



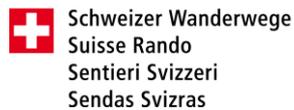
# Herdenschutz mit Hunden – Wahrnehmung und Verhalten von Outdoorsportlern (Wandern und Mountainbiking)

Erarbeitung von Grundlagen zur Minimierung von Konflikten

# Herdenschutz mit Hunden – Wahrnehmung und Verhalten von Outdoorsportlern (Wandern und Mountainbiking)

Erarbeitung von Grundlagen zur Minimierung von Konflikten

## Partner



Fachstelle Langsamverkehr Graubünden  
Servetsch per il traffic betg motorisà dal Grischun  
Servizio per il traffico non motorizzato dei Grigioni



**SÖRENBERG**  
ENTLEBUCH LUZERN



**BUL  
SPAA  
SPIA**

## Auftraggeber

Fachstelle Herdenschutzhunde, AGRIDEA, Jordils 1, CP 1080 CH-1001 Lausanne  
Schweizer Wanderwege, Monbijoustrasse 61, Postfach CH-3000 Bern 23

## Autoren

Matthias Riesen, Prof. Dr. Reto Rupf

Bild Titelseite: Wanderer und Mountainbiker mit Herdenschutzhunden

Quelle: Matthias Riesen und AGRIDEA

## Zusammenfassung

Herdenschutzhunde werden seit Jahrtausenden eingesetzt, um Nutztiere vor Raubtieren zu schützen. Mit der erneuten Besiedelung der Schweizer Alpen durch die Grossraubtiere Wolf, Bär und Luchs gewinnt der Herdenschutz wieder an Bedeutung. Eine wichtige Aufgabe ist die Information der breiten Öffentlichkeit zum Thema «Herdenschutzhunde» mit dem Ziel, das Konfliktpotential zwischen Herdenschutzhunden und Outdoorsportlern zu minimieren. Die Wahrnehmung der Hunde und der entsprechenden Informationen durch die Outdoorsportler und ihre Reaktion darauf spielt dabei eine zentrale Rolle.

In einer gesamtschweizerischen Onlinebefragung mit 1335 Personen, einer Befragung an Herdenschutzhunde-Standorten mit 388 Personen und einem Monitoring mit automatischen Fotokameras an Standorten mit Informationstafeln wurde das Verhalten von Wanderern und Mountainbikern untersucht.

Es zeigte sich, dass das Thema «Herdenschutz mit Hunden» von den befragten Personen mit Interesse wahrgenommen wird und die Arbeit der Herdenschutzhunde respektiert wird. Die Personen wissen auch grundsätzlich, wie sie bei einer Begegnung mit Herdenschutzhunden reagieren müssen. Die Informationstafeln mit den Verhaltensregeln dienen dazu als wichtigstes Kommunikationsmittel und werden von rund einem Viertel der Besucher wahrgenommen. Bei einem Grossteil der Befragten hatte eine Begegnung mit Herdenschutzhunden auch keinen Einfluss auf den weiteren Verlauf ihrer Tour. Dennoch zeigte ein Bildexperiment in der Onlinebefragung, dass das Vorkommen von Herdenschutzhunden in einer gestellten Situation einen negativen Einfluss auf das Wohlbefinden der befragten Personen hatte.

Es wird daher empfohlen, in der Wandersaison nach Möglichkeit die Bestossung der Weidezonen nahe an den stark frequentierten Wander- und Bikerouten unter Einsatz von Herdenschutzhunden vermeiden werden. Ansonsten sollten die Wanderwege an kritischen Stellen ausgezäunt werden. Das Angebot mit den Informationstafeln an geeigneten Standorten beim Ausgangspunkt der Tour soll weiter auszubauen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>I</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Onlinebefragung</b> .....	<b>4</b>
2.1. Übersicht	4
2.2. Methode	5
2.3. Demografische Angaben	7
2.4. Aktivität im Alpengebiet	8
2.5. Info Tourenvorbereitung	8
2.6. Begleithund	9
2.7. Allgemeine Einstellung	9
2.8. Erfahrung mit Herdenschutzhunden	10
2.9. Begegnung mit Herdenschutzhunden	10
2.10. Wissen zum Thema Herdenschutzhunde	11
2.11. Information zum Herdenschutz	11
2.12. Herdenschutzhunde im Vergleich	12
2.13. Bildexperiment	13
2.14. Zusammenhänge	16
<b>3. Befragung vor Ort</b> .....	<b>17</b>
3.1. Übersicht	17
3.2. Methode	18
3.3. Standortsunterschiede	19
3.4. Demografische Angaben und allgemeine Aktivität	19
3.5. Angaben zur aktuellen Tour	22
3.6. Teil 1: Einstellung unabhängig vom Ort	23
3.6.1. Allgemeine Einstellung	23
3.6.2. Erfahrung mit Herdenschutzhunden	23
3.6.3. Wissen zum Thema Herdenschutzhunde	24
3.6.4. Information zum Herdenschutz	24
3.6.5. Herdenschutzhunde im Vergleich	25
3.7. Teil 2: Befragung zur Informationstafel „Herdenschutzhunde“	26
3.7.1. Bekanntheit und Standort	26
3.7.2. Verhaltensbeeinflussung	27
3.7.3. Gestaltung der Informationstafel	27
3.8. Teil 3: Situation mit Herdenschutzhunden	29
3.8.1. Information zu Herdenschutzhunden und Region	29
3.8.2. Erlebte Situation und Wohlbefinden	29
3.8.3. Reaktion auf die erlebte Situation	31
3.8.4. Reaktion auf die Herdenschutzhunde während der Begegnung	31
3.8.5. Folgeaktion	32

<b>4.</b>	<b>Kamera-Monitoring</b> .....	<b>33</b>
4.1.	Übersicht	33
4.2.	Methode	34
4.3.	Verteilung	36
<b>5.</b>	<b>Synthese</b> .....	<b>37</b>
<b>Anhang I - Onlinefragebogen</b> .....		<b>39</b>
<b>Anhang II – Fragebogen zur Befragung vor Ort</b> .....		<b>47</b>

# 1. Einleitung

Ziel des nationalen Präventionsprogramms Herdenschutz des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) ist es, die Koexistenz von Grossraubtieren und Viehhaltung zu vereinfachen. Eine zentrale Massnahme zum Schutz der Herden bildet dabei der Einsatz von Herdenschutzhunden.

## Herdenschutz

Bei Präsenz von Grossraubtieren war der Schutz von Nutztierherden seit jeher unabdingbar. Durch die Ausrottung der Grossraubtiere in der Schweiz ist diese Tradition mehr und mehr in Vergessenheit geraten. Mit der erneuten Besiedelung der Schweizer Alpen durch die Grossraubtiere Wolf, Bär und Luchs gewinnt der Herdenschutz wieder an Bedeutung. Der Bund hat nationale Managementkonzepte (BAFU 2009, 2016a, 2016b) erarbeitet, welche den Umgang mit den Grossraubtieren regeln, sowie auch Richtlinien für Halter von Herdenschutzhunden erlassen und fördert diese «offiziellen» Hunde. Durch den Herdenschutz mit Hunden kann es jedoch zu Konflikten mit Personen kommen, insbesondere in Tourismus-Regionen können die Hunde bei Outdoorsportlern Ängste auslösen (Knaus 2012). In Einzelfällen wurden auch schon Menschen oder deren Begleithunde gebissen.

## Outdoorsport

Die Erholungsfunktion der Alpen hat stark an Bedeutung zugenommen. Gemäss repräsentativen Schweizer Sportstudien von Lamprecht et al. (2014, 2008) wandern über 40% der Schweizer Bevölkerung. Auch das Mountainbiking erlebt einen starken Boom mit 6% Anteil (Rikus et al. 2014), indem viele Regionen sich als Mountainbike-Destinationen vermarkten (Wanderer und Mountainbiker werden in dieser Projektskizze einheitlich als Outdoorsportler bezeichnet). Aus diesen Gründen steigt auch das Konfliktpotenzial auf Sömmerungsflächen oder anderen Weideflächen zwischen Outdoorsportlern und Herdenschutzhunden. Meiden Outdoorsportler eine Region wegen Herdenschutzhunden, hat dies regionalwirtschaftliche Einbussen zur Folge. Diesem Risiko möchte man entgegenwirken.

## Information

Das Angebot an Informationsmaterial zum Thema Herdenschutzhunden ist breit und wurde in den letzten Jahren stark vereinheitlicht. Informationstafeln an den Wegen machen auf die Herdenschutzhunde aufmerksam und informieren die Outdoorsportler auch über das richtige Verhalten. Erste Hinweise zur Wahrnehmung und Optimierung der Besucherlenkungstafel Herdenschutzhunde konnten aus einer Kurzbefragung gewonnen werden (Riesen und Rupf 2015). Das Anbringen der Informationstafeln ist für die Bauern jedoch mit einem Zusatzaufwand verbunden. Auf Webseiten und Flyern können zusätzliche Informationen abgerufen werden. Die Richtlinien des Bundesamtes für Umwelt BAFU enthalten ebenfalls Informationen über Herdenschutzhunde, über die Bekanntmachung von deren Einsatzgebieten und über die korrekte Verhaltensweise der Outdoorsportler gegenüber diesen Tieren.

## Ziele

Das Hauptziel dieses Projekts ist folglich die Grundlagenerarbeitung zur Minimierung von Konflikten zwischen Outdoorsportlern und Herdenschutzhunden. Ein weiterer Punkt ist die Informationsbeschaffung der Outdoorsportler: Mit welchen Medien und welchen Informationen möchten sich die Outdoorsportler informieren? Vor Ort entscheidet das richtige Verhalten über den Verlauf einer Begegnung von Outdoorsportlern mit Herdenschutzhunden – hier interessieren der Wissensstand respektive die Wissenslücken über das Zusammentreffen von Hund und Mensch.

In diesem Bericht werden die Resultate der Untersuchungen der Onlinebefragung, der Befragung vor Ort und des Kamera-Monitorings vorgestellt. Dabei werden vorwiegend Grafiken oder Tabellen präsentiert, welche in einem Überblickskapitel jeweils zusammenfassend erläutert werden.

---

BAFU (2009, 2016a, 2016b): Konzept Bär, Konzept Luchs Schweiz, Konzept Wolf Schweiz. Bundesamt für Umwelt BAFU  
Knaus, F. (2012): Bedeutung, Charakteristiken und wirtschaftliche Auswirkungen des Sommertourismus in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Resultate einer umfassenden Gästebefragung. Interner Bericht, ETH Zürich und Biosphärenmanagement UBE, Schüpflheim  
Lamprecht, M., Fischer, A., Stamm, H.P. (2014): Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung. Magglingen, Bundesamt für Sport BASPO  
Riesen, M. & Rupf, R. (2015): Kurzbefragung zur Besucherlenkungstafel Herdenschutzhunde. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und AGRIDEA  
Rikus, S., Fischer, A., Lamprecht, M. (2015): Mountainbiken in der Schweiz 2014 (Pilotstudie). Hrsg. Bundesamt für Strassen und SchweizMobil, Bern

## 2. Onlinebefragung

### 2.1. Übersicht

Die Mehrheit der Befragten sind aktive Wanderer mittleren Alters (Ø 49 Jahre), die gelegentlich auch mit dem Mountainbike unterwegs sind. Für ihre Tour bereiten sie sich vorwiegend mit Karten, Tipps von Bekannten oder auch über Internetquellen vor. Die Bewirtschaftung der Alpen hat für sie einen hohen kulturellen Stellenwert (88%) und auch Grossraubtiere sollen einen Platz in der Schweiz haben (75%).

Das Thema Herdenschutzhunde ist den Outdoorsportlern bekannt (80%). Sie interessieren sich auch für das Thema Herdenschutz (76%). Der Grossteil (89%) respektiert es, dass die Hunde ihre Herde schützen will (89%) und gemäss ihrer eigenen Einschätzung wissen alle, warum die Herdenschutzhunde zum Einsatz kommen (97%). Rund ein Viertel der Befragten fühlt sich jedoch gestört, wenn Herdenschutzhunde in Regionen mit Wander- oder Bikewegen vorkommen und ein Fünftel hält das Risiko von einem HSH gebissen zu werden für hoch. Einige Personen (43%) hatten bereits mehrere Male Weiden mit Herdenschutzhunden überquert und rund die Hälfte berichtet dabei Probleme, mussten die Route ändern oder gar abbrechen (19%). Allerdings war ein Drittel dabei nicht informiert. Grundsätzlich würden die Personen gemäss ihrer eigenen Einschätzung bei einer Begegnung mit Herdenschutzhunden korrekt reagieren (69%). Sie würden sich ruhig verhalten (80%), auf Distanz bleiben (95%) oder einen folgenden Herdenschutzhund ignorieren (64%). Die Hälfte der Befragten würde jedoch schnellst möglich an der Herde vorbeigehen, was eher ungünstig ist. Werden die Herdenschutzhunde dagegen mit anderen Tieren verglichen, zeigt sich, dass Mutterkühe mit Kälbern, Hofhunde und andere Begleithunde (nicht angeleint) als beunruhigender empfunden werden.

Wer grundsätzlich Angst vor Hunden hat (26%), fühlt sich deutlich mehr gestört an Herdenschutzhunden.

Rund ein Viertel der Befragten nimmt selten bis immer einen Begleithund mit. Dieser Hund ist auch in Gebieten mit Herdenschutzhunden dabei (60%), ist gemäss eigenen Aussagen gut ausgebildet und aus jeder Situation abrufbar (je rund 60%).

Die wichtigste Information zum Herdenschutz mit Hunden stellt für die Befragten die Hinweistafel beim Betreten der Weide dar (97%). Ein Drittel der Befragten begegnete dieser Hinweistafel noch nicht bewusst. Als zweite wichtige Informationsquelle dient die Informationstafel beim Ausgangspunkt der Tour (82%). Weiter wurde die Onlineverfügbarkeit von Informationen über Gebiete mit Herdenschutzhunden und den Alternativrouten gegenüber den gedruckten Pendants bevorzugt. Die nationale Koordinationsstelle Herdenschutz ist generell nicht bekannt (70%).

In einem Bildexperiment wurden die Attribute Herdenschutzhund, Schafe, Zaun, Hinweistafel, Personen in einem Landschaftsbild dargestellt und die befragten Personen konnten das Bild nach ihrem Wohlbefinden bewerten. Das Wohlbefinden hängt mit rund zwei Fünfteln ausgeprägt mit der Anwesenheit und dem Verhalten der Herdenschutzhunde (bellend, stehend oder auch liegend) zusammen. Das Vorhandensein eines Zauns spielt eine positive Rolle beim Wohlbefinden (30%). Die Befragten Personen konnten in fünf Klassen eingeteilt werden, welche sich gegenüber der Zustimmung oder Ablehnung der Herdenschutzhunde unterscheiden. Diese Klassen unterscheiden sich auch grösstenteils in der Folgereaktion auf das Wohlbefinden der Bildbewertung. So meidet zum Beispiel die Herdenschutzhunde-Ablehnende Klasse künftig diese Wander- oder Biketour (50%) oder sogar die ganze Region (41%).

## 2.2. Methode

### Befragung

Die Befragung war während rund drei Monaten von Mitte Juli bis Mitte September 2016 in deutscher, französischer und italienischer Sprache online. Auf diversen Webseiten und Medien wurde auf die Befragung hingewiesen und über mehrere Verteilerkanäle direkt per E-Mail versandt. Ein grosser Rücklauf kam dabei vom Verteiler der Schweizer Wanderwege (18%) und vom Verteilersystem der Fachstelle Langsamverkehr Graubünden (14%). Insgesamt wurden 1335 Einträge in die Auswertung einbezogen. Ausgeschlossen wurden Einträge, die weniger als 10% der Fragen beantwortet (120 Einträge) haben oder eine unseriöse Zahlenkonstanz aufwiesen (2 Einträge).

### Bildexperiment

Neben den allgemeinen Fragen wie zum Beispiel zur Einstellung, zur Erfahrung oder zur Begegnung mit Herdenschutzhunden war ein Bildexperiment bei dem eine Situation in den Bergen dargestellt wurde, ein wichtiger Teil der gesamten Befragung. In ein Basisbild mit einer Landschaft in den Bergen und einem Weg wurden fünf Attribute (vgl. Tabelle 1) anhand einem statistisch unabhängigen (orthogonal) Design eingebettet. So entstanden 32 Bilder, die den befragten Personen per Zufallsauswahl zur Bewertung angezeigt wurden.

Tabelle 1: Attribute mit Levels für die Gestaltung der Bildsituation.

Attribut	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4
Herdenschutzhunde	keine	liegend	stehend	bellend
Schafe	keine	auf einer Wegseite	auf beiden Wegseiten	
Zaun	nicht vorhanden	vorhanden		
Hinweistafel	keine	vorhanden		
Andere Personen	keine	anwesend		



Abbildung 1: Onlinebefragung - Beispielbild mit Herdenschutzhunden (stehend), Schafen auf beiden Wegseiten, ohne Zaun, Hinweistafel vorhanden und andere Personen im Hintergrund anwesend.

## Auswertung

Die Analyse wurde mit den gegebenen Daten ohne Gewichtung durchgeführt. In Tabelle 2 sind die prozentualen Verteilungen bezüglich Geschlecht, Alterskategorie und Sprachregion gegenüber der Gesamtschweiz aufgeführt. Dabei zeigt sich, dass in der vorliegenden Stichprobe gegenüber der Grundgesamtheit der Schweizer Bevölkerung (15-74-jährig) Männer etwas übervertreten bzw. Frauen etwas untervertreten waren. Zudem sind die Alterskategorien 45 bis 59 Jahre etwas übervertreten.

Für die statistischen Auswertungen wurde ein Vertrauensintervall von 5% gesetzt. Das heisst der Fehlerbereich des angegebenen Wertes liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit bei plus oder minus 5%.

Tabelle 2: Vergleich der Stichprobe aus der Befragung und Gesamtbevölkerung (nach Lamprecht et al. 2008).

	Gesamtschweiz [%]	Befragung [%]
<b>Geschlecht</b>		
weiblich	50.7	39.8
männlich	49.3	60.2
<b>Alter</b>		
		*
15 bis 29 Jahre	18.8	9.6
30 bis 44 Jahre	29.7	28.1
45 bis 59 Jahre	27.4	38.0
60 bis 74 Jahre	24.1	21.1
<b>Sprachregion</b>		
		**
Deutschschweiz	71.6	-65.5
Französischsprachige Schweiz	23.8	-10.9
Italienischsprachige Schweiz	4.5	-0.2

\* 3.2% sind nicht in den vier Kategorien, Personen ohne Angabe ausgeschlossen.

\*\* Bezogen auf den Kanton, 23.3% ohne Angabe der PLZ.

## Zusammenhänge

Die Zusammenhänge werden verdeutlicht, wenn die Antworten auf die Items (Einzelfrage oder Aussage) des Frageblocks gemittelt werden und in Bezug zu anderen Frageblöcken gesetzt werden. Dazu wurden für folgende Frageblöcke der Mittelwert ermittelt:

- Einstellung: Wie stehen Sie zu den nachfolgenden allgemeinen Aussagen?  
Ein Wert von 5 bedeutet, dass die Person generell Positiv zu Herdenschutzhunden steht.
- Reaktion: Begegnung mit Herdenschutzhunden - Wie würden Sie am ehesten reagieren?  
Ein Wert von 5 bedeutet, dass die Person auf die Begegnung mit einem Herdenschutzhund richtig reagieren würde.
- Wissen: Bekanntheit von Herdenschutzhunden - Wie stehen Sie zu den nachfolgenden Aussagen?  
Ein Wert von 5 Bedeutet, dass die Person ein gutes Wissen zum Thema Herdenschutzhund hat.

## 2.3. Demografische Angaben

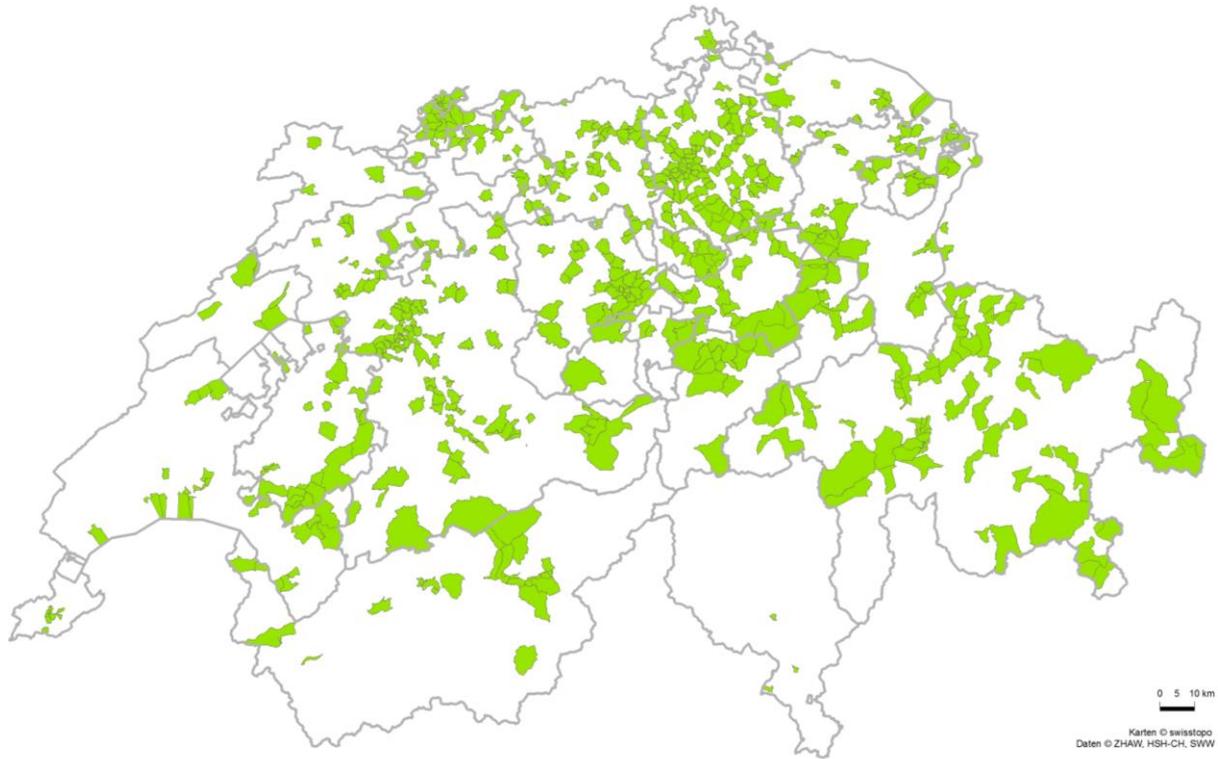


Abbildung 2: Onlinebefragung - Geografische Verteilung nach Postleitzahl (N=1026).

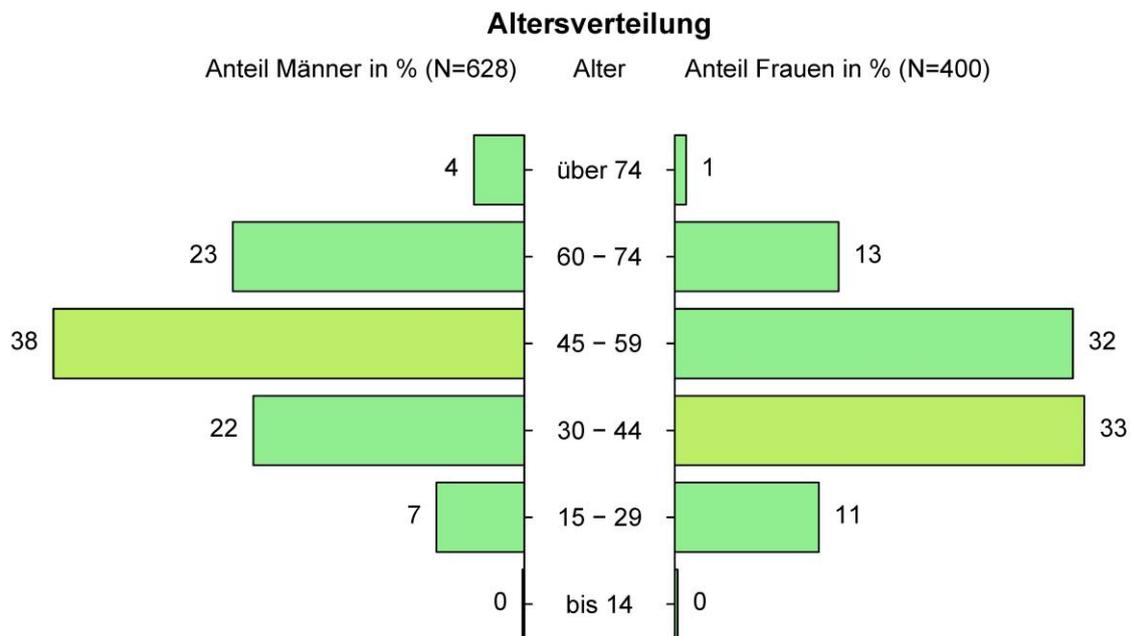


Abbildung 3: Onlinebefragung - Verteilung der Alterskategorien nach Geschlecht, Mittelwert Männer 51 Jahre, Mittelwert Frauen 45 Jahre, Mittelwert insgesamt 49 Jahre.

## 2.4. Aktivität im Alpengebiet

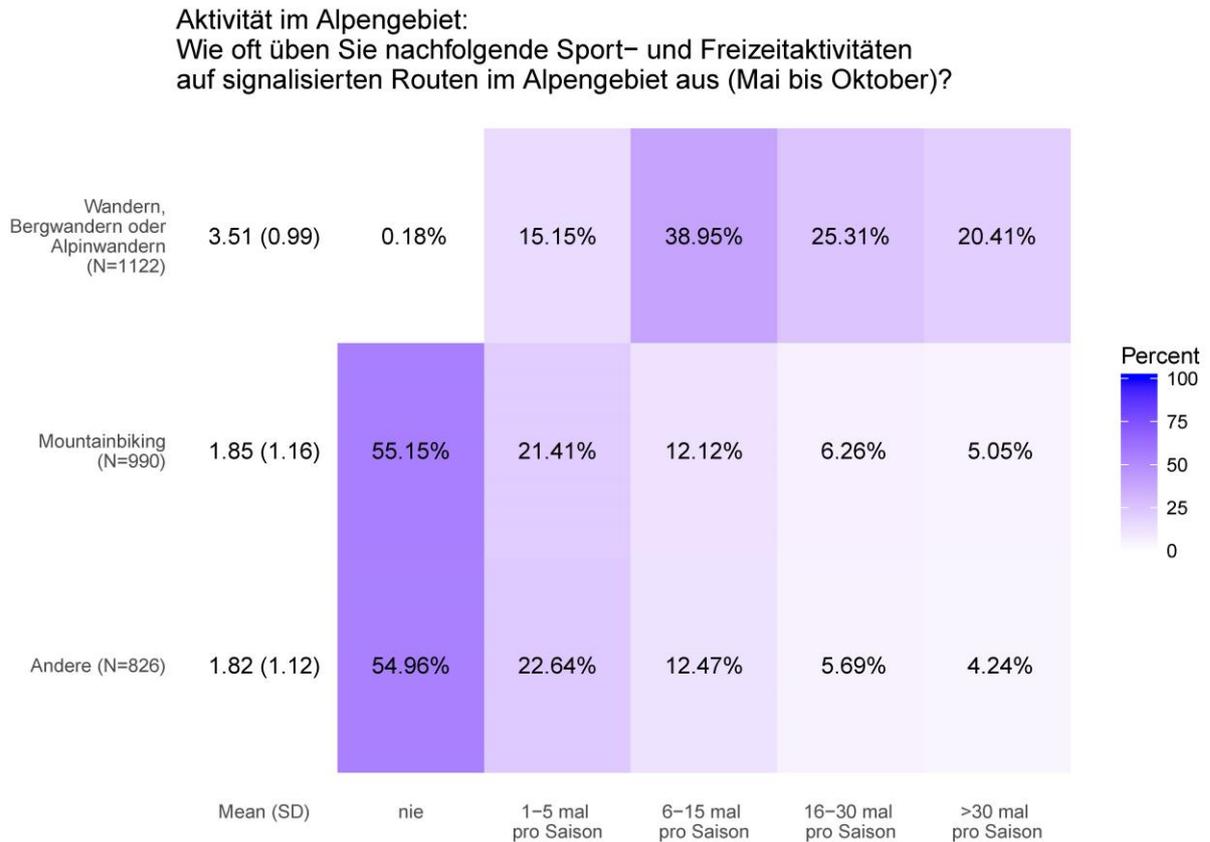


Abbildung 4: Onlinebefragung - Verteilung der Sport- und Freizeitaktivitäten während der Sommersaison.

## 2.5. Info Tourenvorbereitung

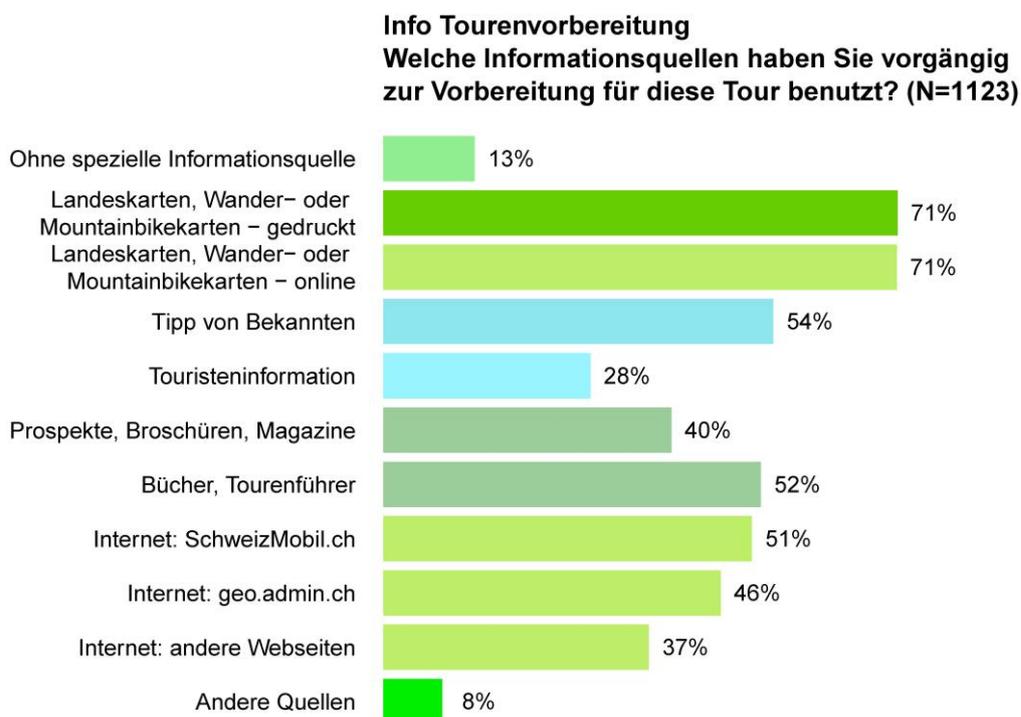


Abbildung 5: Onlinebefragung - Informationsmittel für die Tourenvorbereitung.

## 2.6. Begleithund

Die überwiegende Mehrheit mit 76% nimmt nie einen Begleithund mit. Diesen Personen wurde die Zusatzfrage zum Begleithund nicht gestellt. Hingegen nehmen 8% immer, 5% häufig, 4% gelegentlich und 7% selten einen Begleithund mit auf die Tour (N=1127) und gaben darüber wie folgt Auskunft:

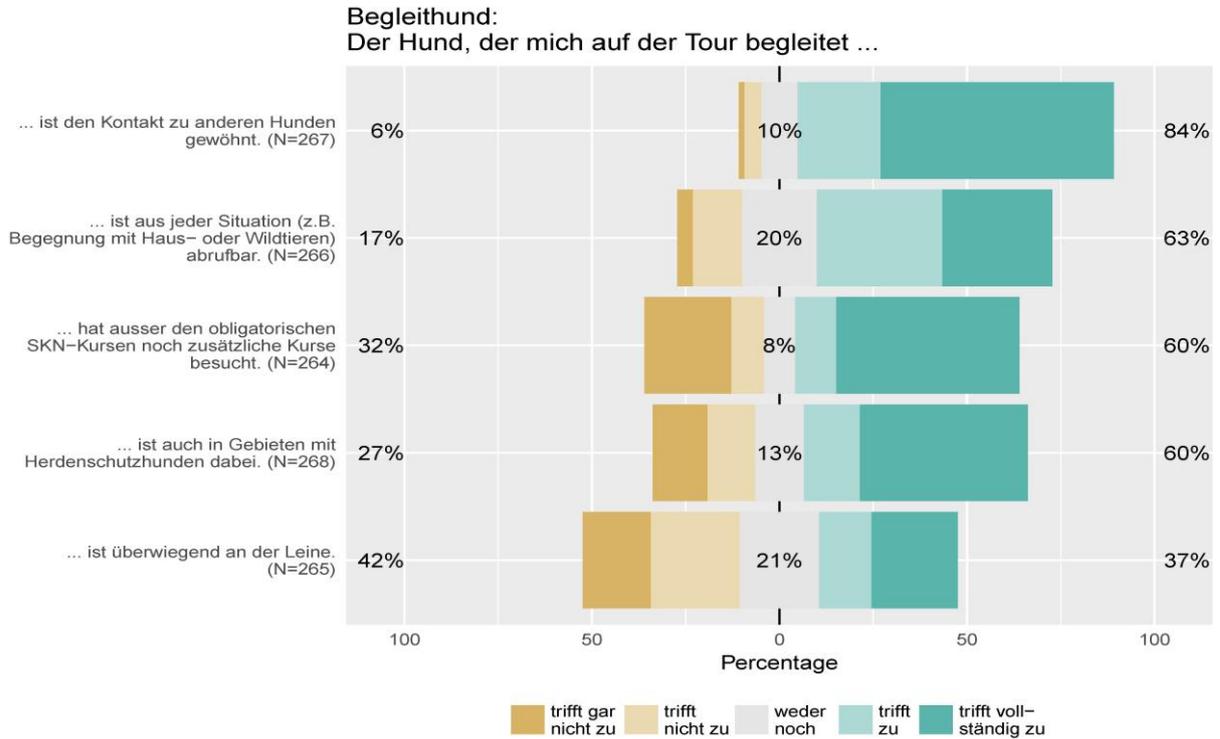


Abbildung 6: Onlinebefragung - Zusatzfrage zum Begleithund (nur Personen mit Begleithund 24%). Die Prozentwerte auf der linken und rechten Seite der Likert-Grafik sind jeweils die Summen abweichend von der Mitte.

## 2.7. Allgemeine Einstellung

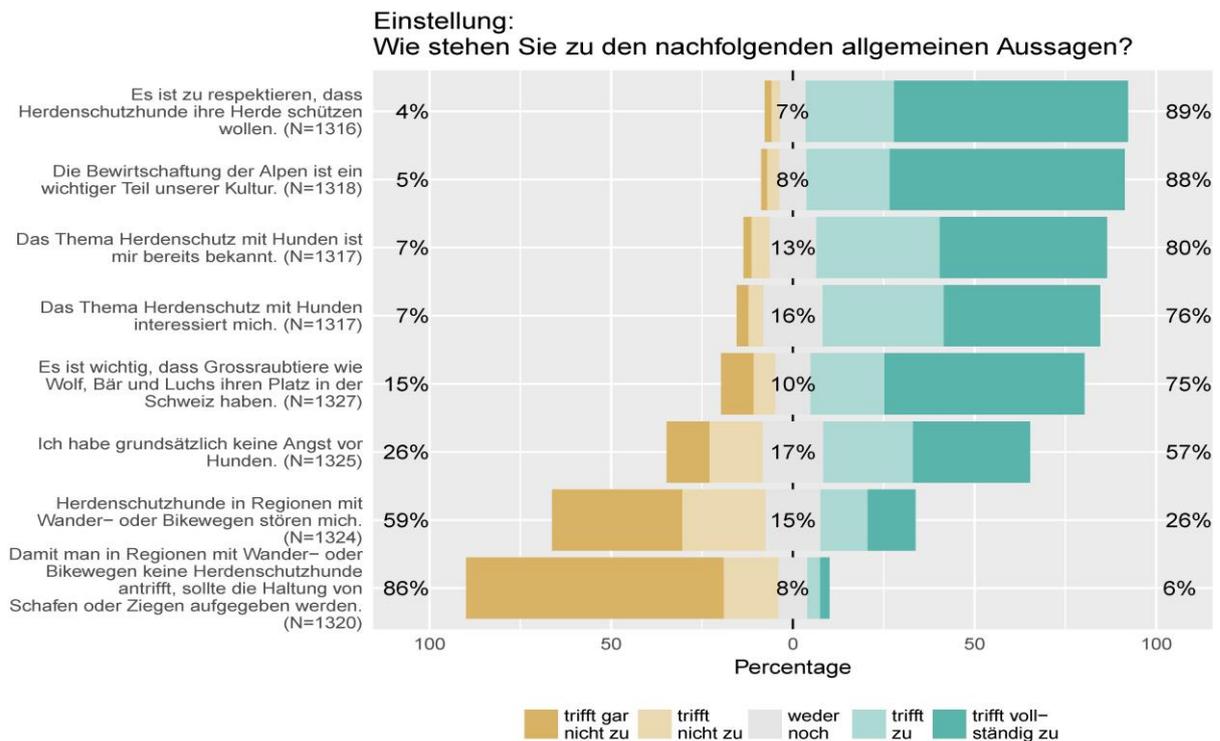


Abbildung 7: Onlinebefragung - Bewertung der Aussagen zur allgemeinen Einstellung.

## 2.8. Erfahrung mit Herdenschutzhunden

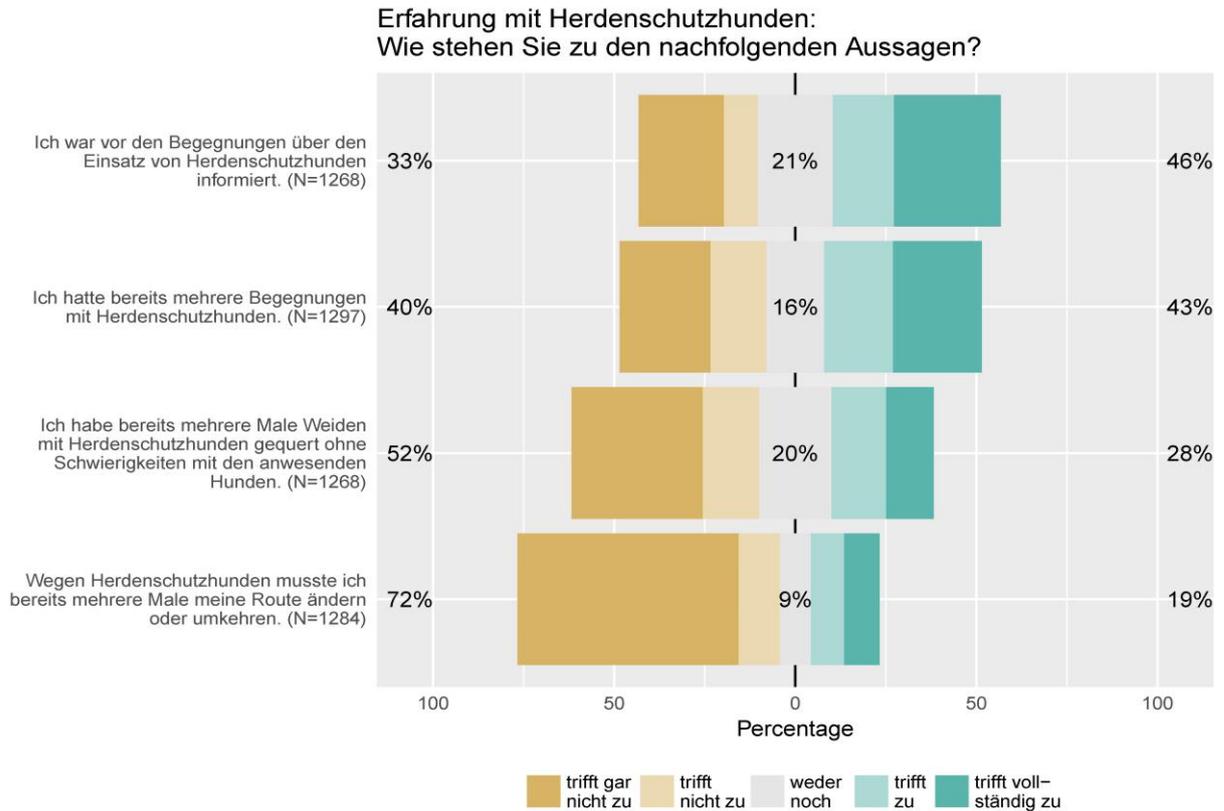


Abbildung 8: Onlinebefragung - Bewertung der Aussagen zur Erfahrung mit Herdenschutzhunden.

## 2.9. Begegnung mit Herdenschutzhunden

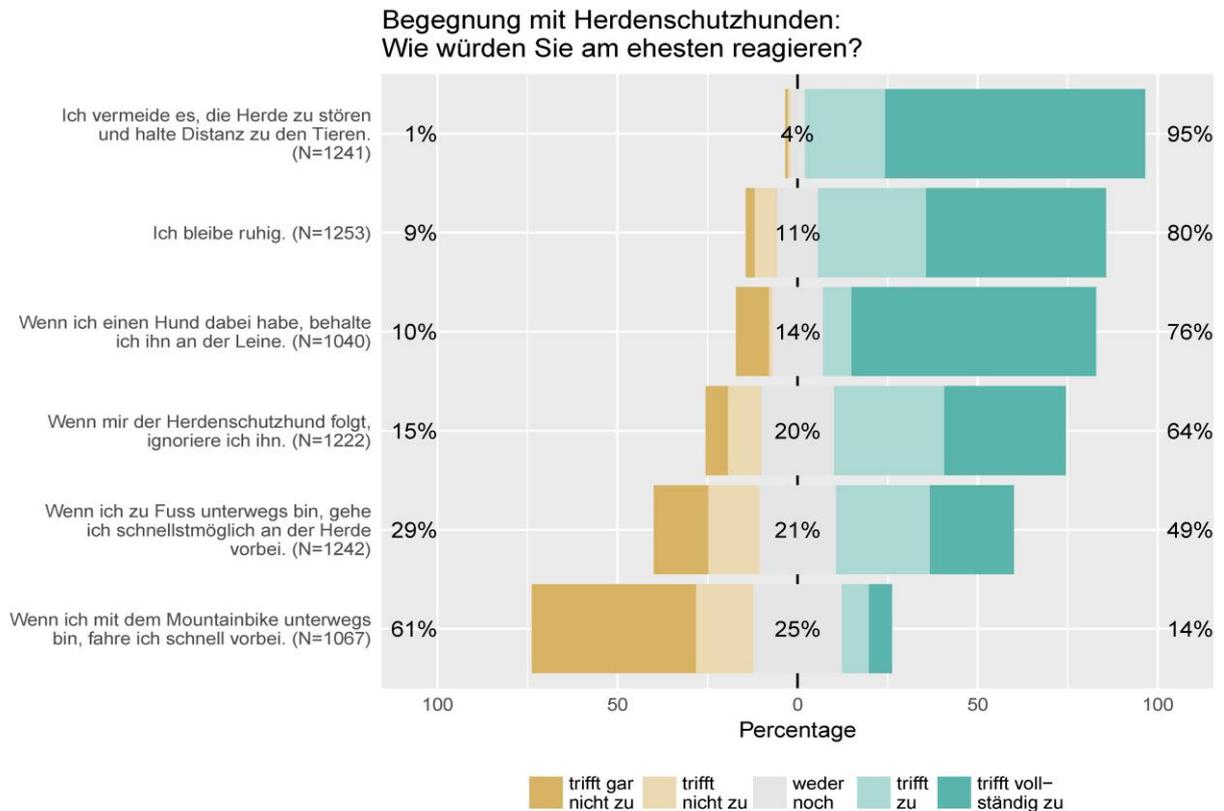


Abbildung 9: Onlinebefragung - Bewertung der Aussagen zur Reaktion bei der Begegnung mit Herdenschutzhunden.

## 2.10. Wissen zum Thema Herdenschutzhunde

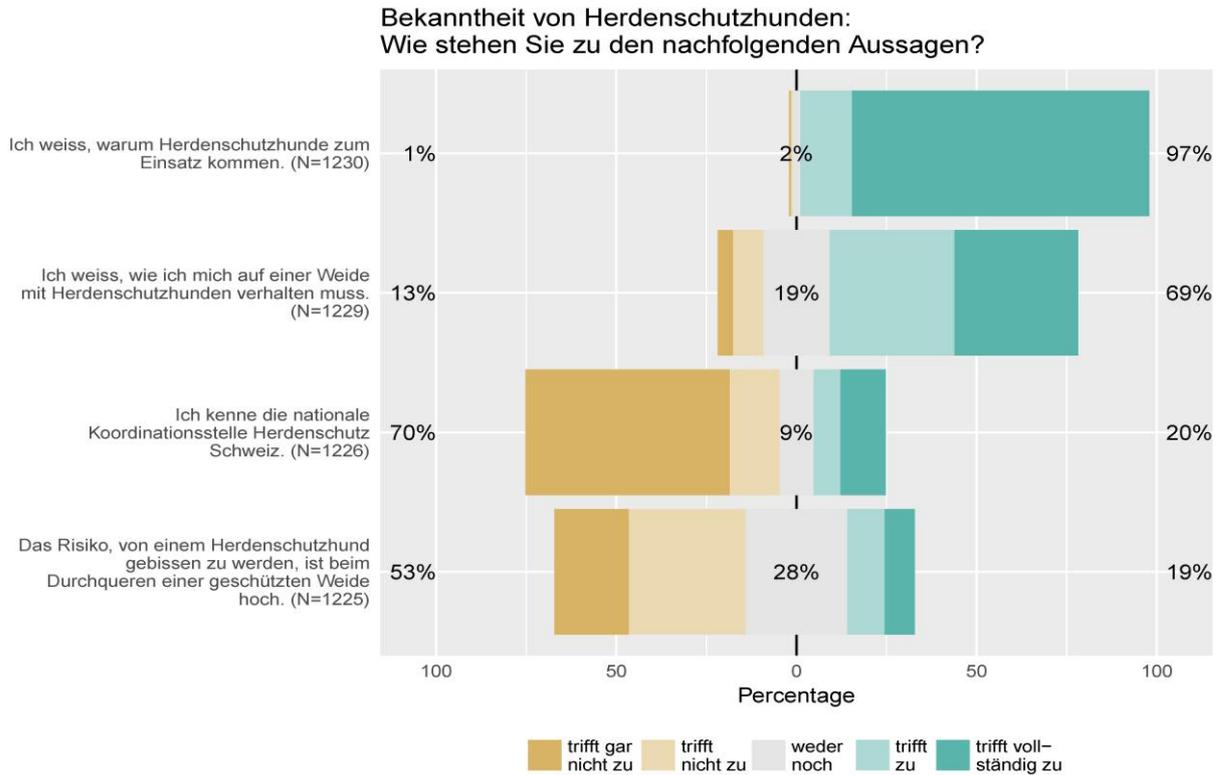


Abbildung 10: Onlinebefragung - Bewertung der eigenen Kenntnisse zum Thema.

## 2.11. Information zum Herdenschutz

28% der Befragten hat die Hinweistafel beim Eingang der Weide noch nie bewusst wahrgenommen. 23% trifft die Tafel immer bis häufig an und 45% noch gelegentlich bis selten.

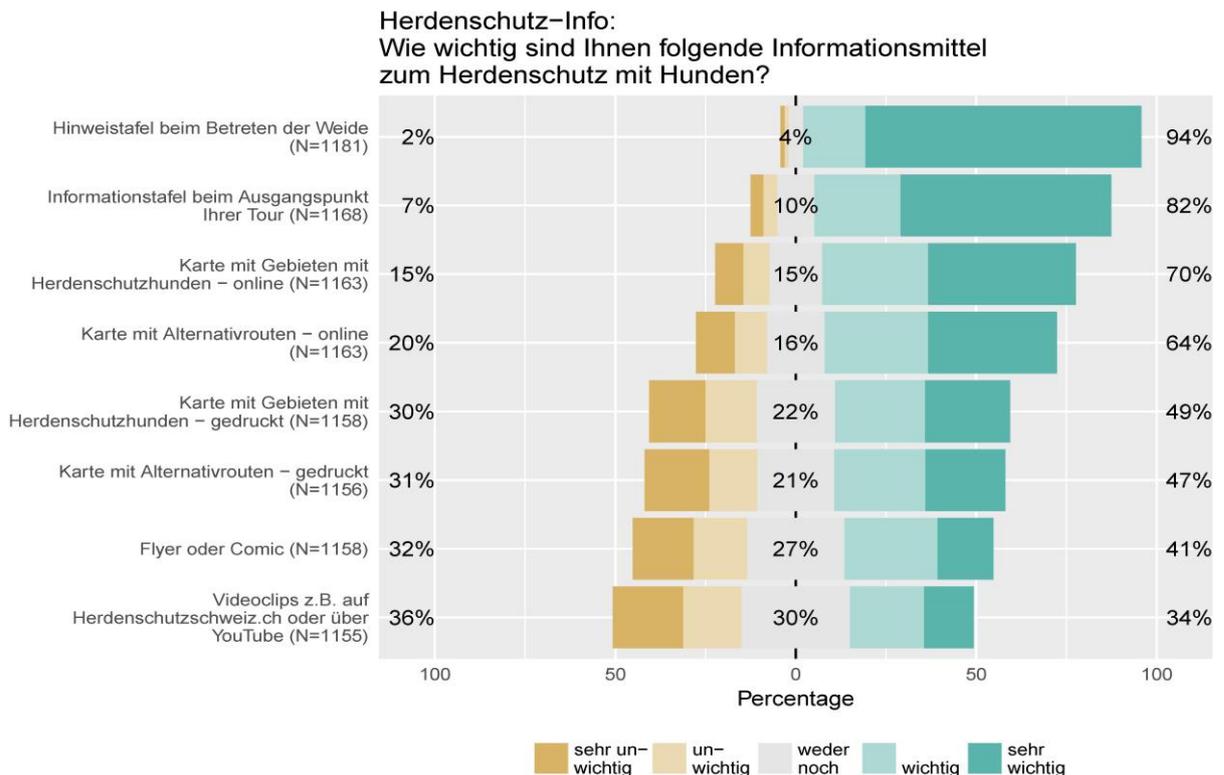


Abbildung 11: Onlinebefragung - Bewertung der Informationsmittel zum Thema Herdenschutz mit Hunden.

## 2.12. Herdenschutzhunde im Vergleich

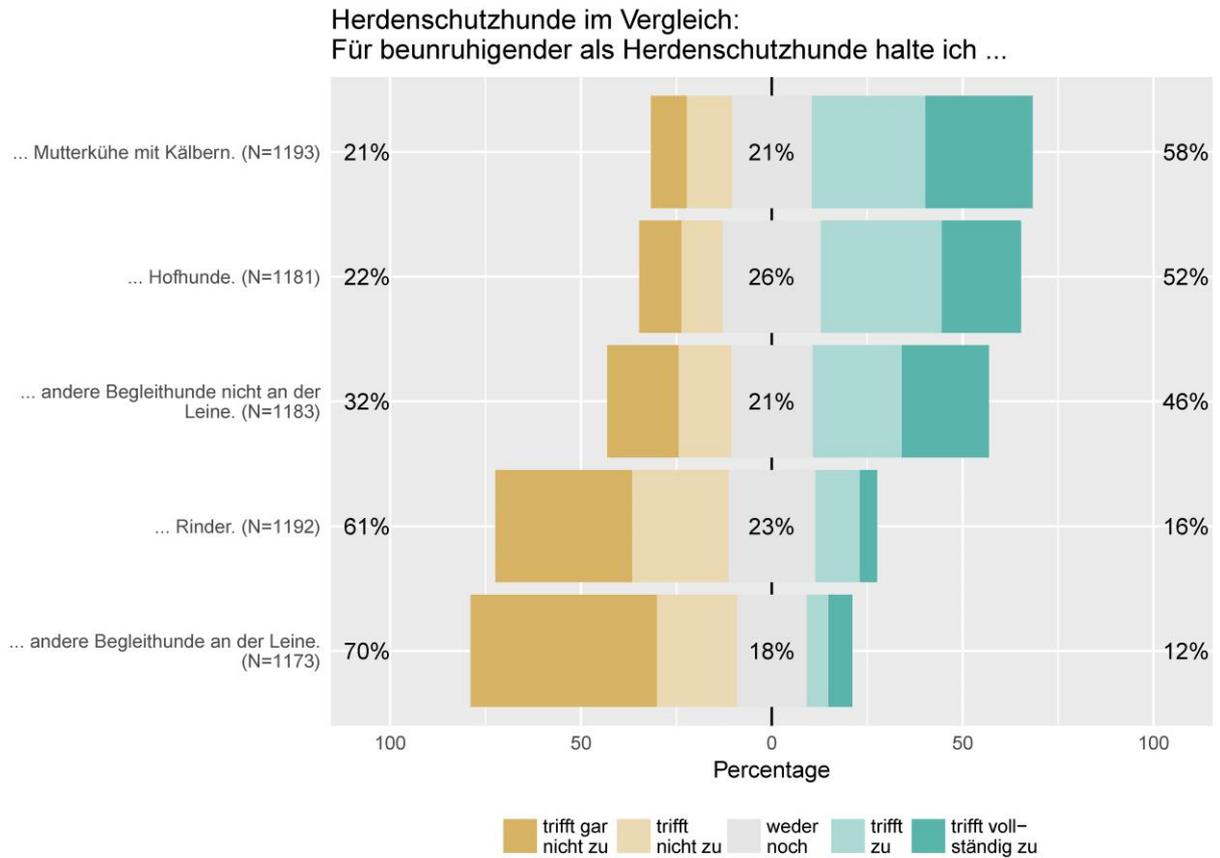


Abbildung 12: Onlinebefragung – Bewertung der Faktoren die beunruhigender als Herdenschutzhunde sein können.

## 2.13. Bildexperiment



Abbildung 13: Onlinebefragung - Beispielbilder des Experiments, welche als «unwohl» (Median 2) bewertet wurden. Mittelwerte und Standardabweichung: A) 2.3 (1.3) B) 2.49 (1.2) C) 2.51 (1.28)



Abbildung 14: Onlinebefragung - Beispielbilder des Experiments, welche als «sehr wohl» (Median 5) bewertet wurden. Mittelwerte und Standardabweichung: A) 4.95 (0.25) B) 4.7 (0.78) C) 4.44 (0.84)

Die Bedeutung der Attribute wird deutlich, wenn sie auf umgerechnet 100% verteilt werden (Tabelle 3). Mit 39% zeigt das Attribut «Anwesenheit und Verhalten der Herdenschutzhunde» klar, dass dies die befragten Personen am meisten beeinflusst.

Tabelle 3: Onlinebefragung – Bedeutung der Attribute.

Mittelwert %	Attribute
39%	Anwesenheit und Verhalten der Herdenschutzhunde
30%	Vorkommen eines Zaunes
16%	Anwesenheit und Position der Schafe
9%	Vorkommen des Hinweisschildes
6%	Anwesenheit von anderen Personen

Die Teilnutzenwerte in Tabelle 4 zeigen den positiven oder negativen Einfluss der Attribute mit ihren Leveln auf. So wurden die höchsten Teilnutzenwerte wieder beim Attribut «Anwesenheit und Verhalten der Herdenschutzhunde» wie auch beim Vorhandensein eines Zauns erreicht. Generell werden Situationen ohne Herdenschutzhunde als positiver bewertet gegenüber einer Situation mit Herdenschutzhunden (liegend, stehend oder bellend). Generell wird auch eher bevorzugt, wenn keine Schafe zu sehen sind oder wenn sie hinter dem Zaun stehen.

Tabelle 4: Onlinebefragung – Teilnutzenwerte der fünf Klassen (Signifikanzen : \*\*\* p&lt;0.001; \*\* p&lt;0.01; \* p&lt;0.05). Werte über null indizieren Zufriedenheit mit dem Attribut und Werte unter null bedeuten Ablehnung des Attributes.

	Eher HSH befürwortend		Vordergründig HSH befürwortend		HSH ablehnend		Ambivalent		Grundsätzlich HSH befürwortend	
Klassengrösse	29% (339)		28% (337)		17% (201)		14% (166)		12% (147)	
Attribute	Coeff.	Sign.	Coeff.	Sign.	Coeff.	Sign.	Coeff.	Sign.	Coeff.	Sign.
<b>Herdenschutzhunde</b>										
keine	1.50	***	2.44	***	0.90	***	0.97	***	0.07	
liegend	-0.09		-0.02		0.02		0.81	***	0.35	
stehend	-0.44	***	-0.72	***	-0.61	***	0.17		0.14	
bellend	-0.98	***	-1.70	***	-0.30	***	-1.95	***	-0.56	***
<b>Schafe</b>										
keine	0.33	***	0.33	***	0.33	***	0.33	***	0.33	***
auf einer Wegseite	0.12	***	0.12	***	0.12	***	0.12	***	0.12	***
auf beiden Wegseiten	-0.45	***	-0.45	***	-0.45	***	-0.45	***	-0.45	***
<b>Zaun</b>										
nicht vorhanden	-0.50	***	-1.54	***	-0.56	***	-2.92	***	0.16	
vorhanden	0.50	***	1.54	***	0.56	***	2.92	***	-0.16	
<b>Hinweistafel</b>										
keine	0.37	***	0.44	***	0.12	**	-0.27	*	0.15	*
vorhanden	-0.37	***	-0.44	***	-0.12	**	0.27	*	-0.15	*
<b>Andere Personen</b>										
keine	0.02		-0.12		0.17	**	-0.30	***	0.19	*
anwesend	-0.02		0.12		-0.17	**	0.30	***	-0.19	*

Tabelle 5: Onlinebefragung – Bedeutung der Attribute.

Mittelwert %	N / %	Klassenbeschreibung
Eher HSH befürwortend	339 (29%)	Diese Klasse befürwortet Grossraubtiere und stört sich nicht an Herdenschutzhunden Wander- und Bikeregionen.
Vordergründig HSH befürwortend	337 (28%)	Diese Klasse hat auf einer Seite eine sehr positive Einstellung gegenüber Herdenschutzhunden, ist jedoch stark beeinflusst des Attributes «Anwesenheit und Verhalten der Herdenschutzhunde» und fühlt sich unwohl wenn der Herdenschutz steht oder bellt.
HSH ablehnend	201 (17%)	Diese Klasse bewertet die Bilder positiv, wenn keine Herdenschutzhunde zusehen sind. Sie fühlt sich auch eher gestört durch Herdenschutzhunden in Wander- und Bikeregionen. Kritisch wird auch der Platz für Grossraubtiere bewertet. Diese Gruppe hat auch eher Angst vor Hunden und hatte meist eher negative Erfahrungen mit Herdenschutzhunden.
Ambivalent	166 (14%)	Diese Klasse hat Vorbehalte gegenüber Herdenschutzhunden und fühlt sich eher unwohl bei bellenden Herdenschutzhunden. Das Vorhandensein eines Zauns verbessert ihr Wohlbefinden deutlich mehr als bei anderen Klassen.
Grundsätzlich HSH befürwortend	147 (12%)	Diese Klasse ist nicht beeinflusst durch die verschiedenen Bildsituationen, ist eher positiv eingestellt gegenüber Grossraubtieren und klar in der Entscheidung.

Reaktion der fünf Klassen:  
Wie wahrscheinlich ist es,  
dass Sie auf diese Situation wie folgt reagieren?

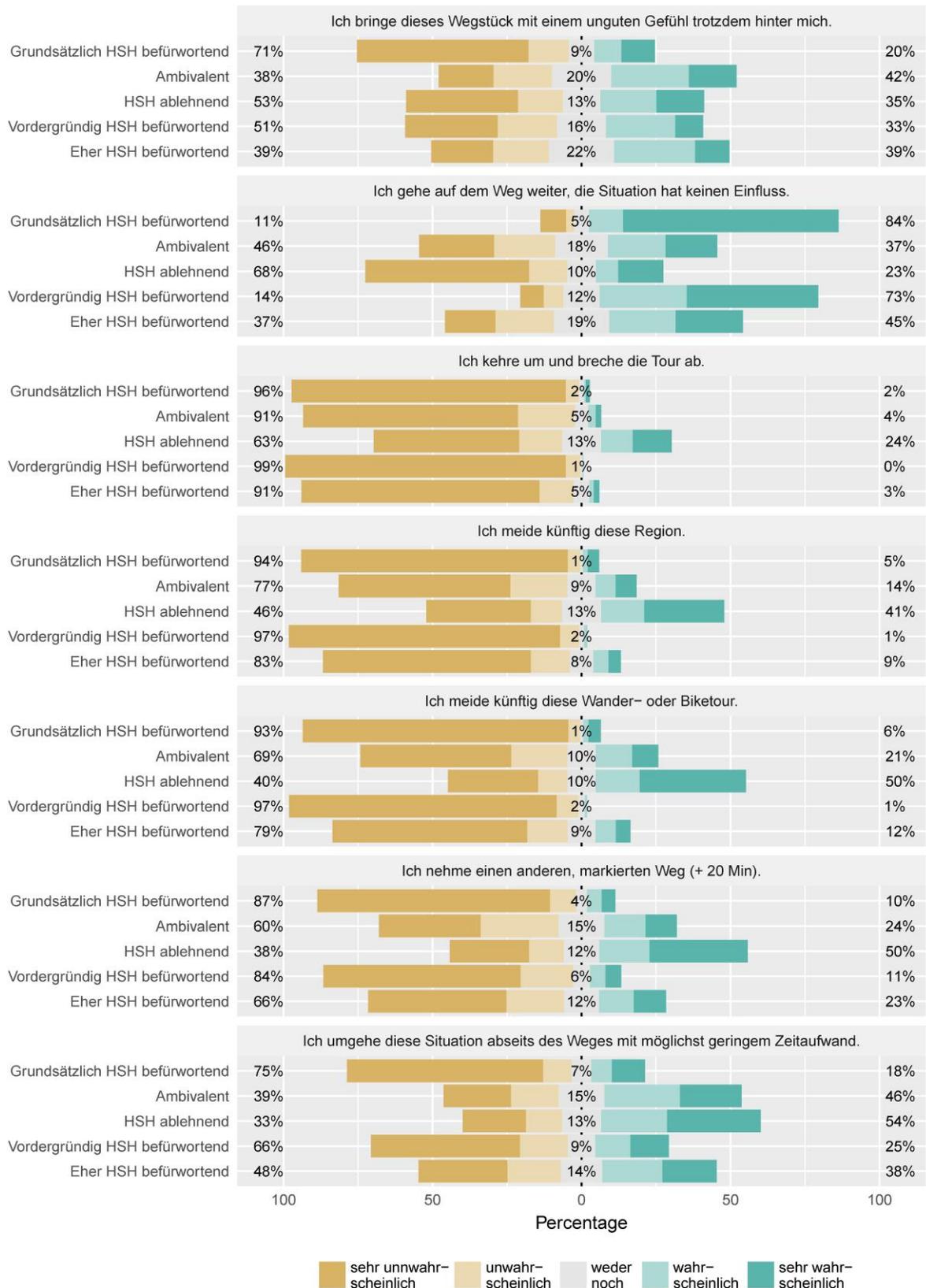


Abbildung 15: Onlinebefragung – Beurteilung der Reaktion bezogen auf die Klassen.

## 2.14. Zusammenhänge

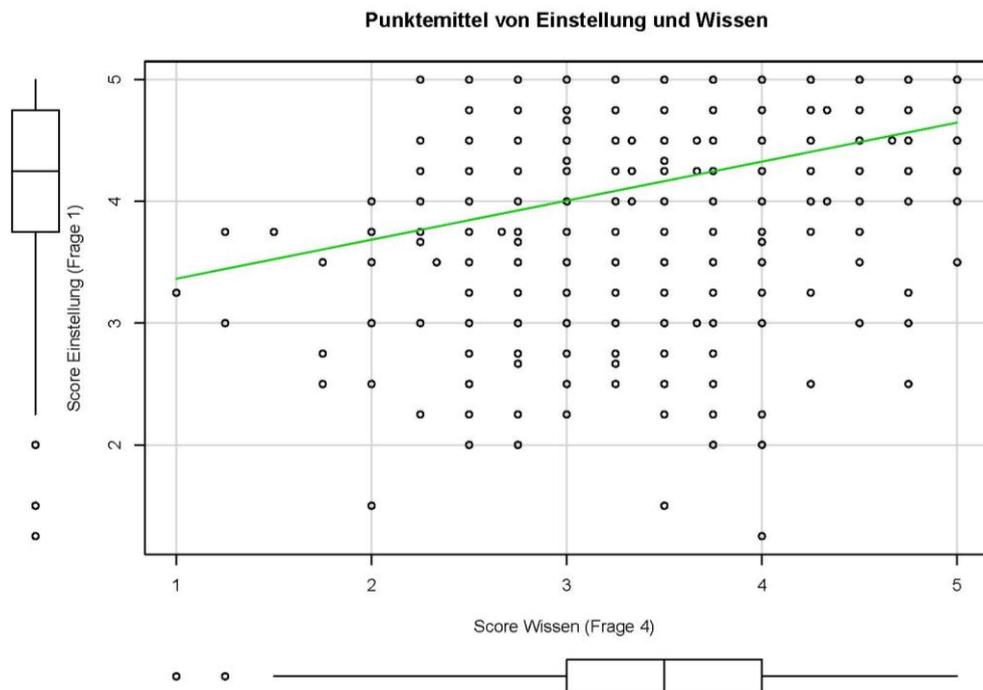


Abbildung 16: Onlinebefragung – Punktemittel der Frageblöcke «Einstellung» und «Wissen» mit linearer Regression (grüne Linie). Je höher der Wissenstand desto positiver die Einstellung zu Herdenschutzhunden. Einstellung: 5 = Sehr positive Einstellung zu Herdenschutzhunden, Wissen: 5 = Guter Wissenstand zum Thema Herdenschutz mit Hunden.

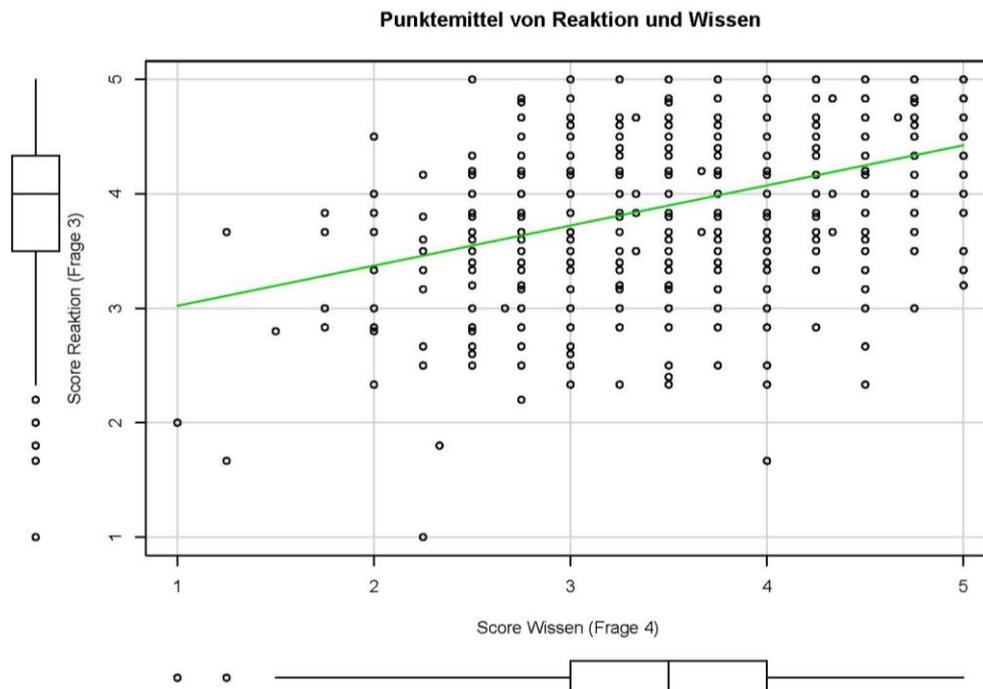


Abbildung 17: Onlinebefragung – Punktemittel der Frageblöcke «Reaktion» und «Wissen» mit linearer Regression (grüne Linie).. Je höher der Wissenstand desto positiver ist die Reaktion bei einer Begegnung mit Herdenschutzhunden. Reaktion: 5 = Positive Reaktion bei einer Begegnung mit Herdenschutzhunden, Wissen: 5 = Guter Wissenstand zum Thema Herdenschutz mit Hunden.

### 3. Befragung vor Ort

#### 3.1. Übersicht

In den allgemeinen Fragen und den demografischen Angaben decken sich die Antworten der Befragten vor Ort mit der Onlinebefragung sehr gut.

So sind die Mehrheit der Befragten sind aktive Wanderer um 44 Jahre alt, die eher selten mit dem Mountainbike unterwegs sind. Auf ihrem Tages- oder Wochenendausflug waren die meisten mit Freunden oder Bekannten auf einer Wanderung unterwegs. Neben der gedruckten und der Onlinekarte (36% / 24%) haben sich, entgegen der Onlinebefragung, die Personen nicht speziell für die Tour informiert (31%). Ein Grund könnte darin bestehen, dass die Befragten in einem ihnen bekannten Gebiet unterwegs waren. Die Bewirtschaftung der Alpen hat für sie einen hohen kulturellen Stellenwert (93%) und auch Grossraubtiere sollen einen Platz in der Schweiz haben (73%).

Das Thema Herdenschutzhunde ist den Befragten bekannt (76%) und ein grosser Teil respektiert es, dass die Hunde ihre Herde schützen will (95%) und gemäss eigener Einschätzung wissen sie auch warum die Herdenschutzhunde zum Einsatz kommen (91%). Nur 16% fühlt sich gestört, wenn Herdenschutzhunde in Regionen mit Wander- oder Bikewegen vorkommen und die Hälfte hält das Risiko gebissen zu werden für tief. Einige Personen (35%) hatten bereits mehrere Male Weiden mit Herdenschutzhunden überquert und rund ein Drittel hatte dabei Probleme oder mussten die Route ändern oder abbrechen (9%). Wie in der Onlinebefragung waren ein Drittel der Personen nicht über die Präsenz der Herdenschutzhunde informiert. Werden die Herdenschutzhunde dagegen in Vergleich gesetzt, zeigt sich auch hier, dass Mutterkühe mit Kälbern, Hofhunde und andere Begleithunde (nicht angeleint) als beunruhigender empfunden werden.

Die wichtigste Information zum Herdenschutz mit Hunden ist die Hinweistafel beim Betreten der Weide (94%). Etwas mehr als die Hälfte kennt die Tafel bereits. Als zweite wichtige Informationsquelle dient die Informationstafel beim Ausgangspunkt der Tour (81%) und die Hälfte kennt diese Informationstafel schon. Die Informationstafel scheint einen Einfluss auf das potenzielle, selbst eingestufte Verhalten zu haben (74%). So werden die Verhaltensregeln mit den Piktogrammen als nun bekannt wahrgenommen (71%) und auch die Angst vor einer nächsten Begegnung mit Herdenschutzhunden wird als tiefer eingestuft (57%). Zudem würde sich rund ein Viertel der Befragten vor ihrer nächsten Tour auf der Webseite Herdenschutzschweiz.ch informieren. Die grafische Gestaltung der Informationstafel wird als sehr aufschlussreich erachtet, so werden die Piktogramme verstanden (85%), der eigene Standort ist ersichtlich auf der Karte (80%), das Thema ist auf den ersten Blick erkennbar (78%) und der aktuelle Standort der Hunde ist klar ersichtlich (69%). Rund ein Drittel hält allerdings eine Markierung von Alternativrouten nicht für wichtig und rund drei Viertel würde sich auch den Film nicht anschauen.

Im dritten Teil der Befragung ging es um die eigentliche Begegnung mit den Herdenschutzhunden. Rund zwei Fünftel der befragten Personen haben Herdenschutzhunde gesehen oder gehört. Dabei wusste rund die Hälfte der Personen nicht, dass es in der Region Herdenschutzhunde haben wird, allerdings hat sich rund ein Drittel vorinformiert. Ein Grossteil der Befragten hat sich auch bei der Begegnung mit den Herdenschutzhunden sehr wohl (40%) oder wohl (22%) gefühlt. Die Hunde haben kaum reagiert (54%), oder sind nicht nahegekommen (49%) und haben sich schnell wieder beruhigt (51%). In 12% der Fälle haben sie allerdings den Weg versperrt oder bei rund einem Drittel sind sie sehr nahegekommen. Für knapp 70% hatte die erlebte Situation keinen Einfluss und sie sind normal weitergegangen. Die meisten Personen haben korrekt reagiert, indem sie zuerst ruhig stehen geblieben sind (37%), die Herde umgangen haben (24%) oder dann doch noch durch die Herde gegangen sind (43%). Als Folgereaktion würden sich ein Drittel der Befragten vorgängig zum Gebiet informieren. Der Grossteil würde diese Region und diese Wander- oder Biketour, trotz Herdenschutzhunden in Zukunft nicht meiden (91% / 90%).

## 3.2. Methode

### Standorte

Die Befragung wurde in acht Gebieten mit Herdenschutzhunden im Zeitraum vom 17. Juli 2017 bis 11. September 2016 durchgeführt. Während der Befragung wurde sichergestellt, dass die Weidezonen mit den Herdenschutzhunden nahe am Wanderweg liegen oder dass der Wanderweg durch die Zonen mit Hunden verläuft.



Abbildung 18: Befragung vor Ort – Standorte; 1) Ochse Louibode BE, 2) La Fouly VS, 3) Kaiseregg Salzmatt FR, 4) Alp Oberberg UR, 5) Alp Gafallen Vermigelhütte UR, 6) Alp Mer / Panixerpass GR, 7) Alp Schwändeli Flühli Entlebuch LU, 8) Bremingard Unteri Rippa FR.

### Befragung

Die lokalen Standorte der Befragung wurden jeweils so gelegt, dass die Befragten den Herdenschutzhunden potentiell begegnen konnten und an der Informationstafel vorbeigekommen sind. Die MitarbeiterInnen der ZHAW und AGRIDEA verteilten die Fragebogen, zeigten ein Bild der Informationstafel (sofern diese nicht in der unmittelbaren Umgebung stand) und gaben nach dem Ausfüllen Auskunft zum Thema Herdenschutz mit Hunden. Die Befragten füllten den Fragebogen selbständig schriftlich aus.

Tabelle 6: Übersicht zu den Standorten und der Befragung.

	Ochse Louibode BE	La Fouly VS	Kaiseregg Salzmatt FR	Alp Oberberg UR	Alp Gafallen Vermigelhütte UR	Alp Mer / Panixerpass GR	Alp Schwändeli Flühli Entlebuch LU	Bremingard Unteri Rippa FR
Anzahl Tage	4	3	7	3	2	5	3	1
Anz. Fragebogen (N)	34	42	68	36	11	112	36	49

### 3.3. Standortsunterschiede

Generell gibt es keine bis sehr wenige Unterschiede zwischen den Befragungsstandorten. So gibt es auch keine signifikanten Unterschiede in der Alters- und Geschlechterverteilung. Ebenfalls keine Unterschiede wurden der Beantwortung der allgemeinen Fragen im ersten Teil zur Einstellung, der Erfahrung, der Bekanntheit, des Vergleichs oder Informationsmittel festgestellt.

Auf der Alp Oberberg sind Wanderer unterwegs, die deutlich häufiger (Median 4, 16-30 mal pro Saison) auf Tour gehen als in anderen Regionen und auf der Alp Gafallen / Vermigelhütte haben die Befragten angegeben, dass sie etwas mehr mit dem Mountainbike (Median 2, 1-5 mal pro Saison) gegenüber anderen Regionen.

Die Unterschiede sind jeweils in separaten Tabellen oder in den Abbildungstexten vermerkt.

### 3.4. Demografische Angaben und allgemeine Aktivität

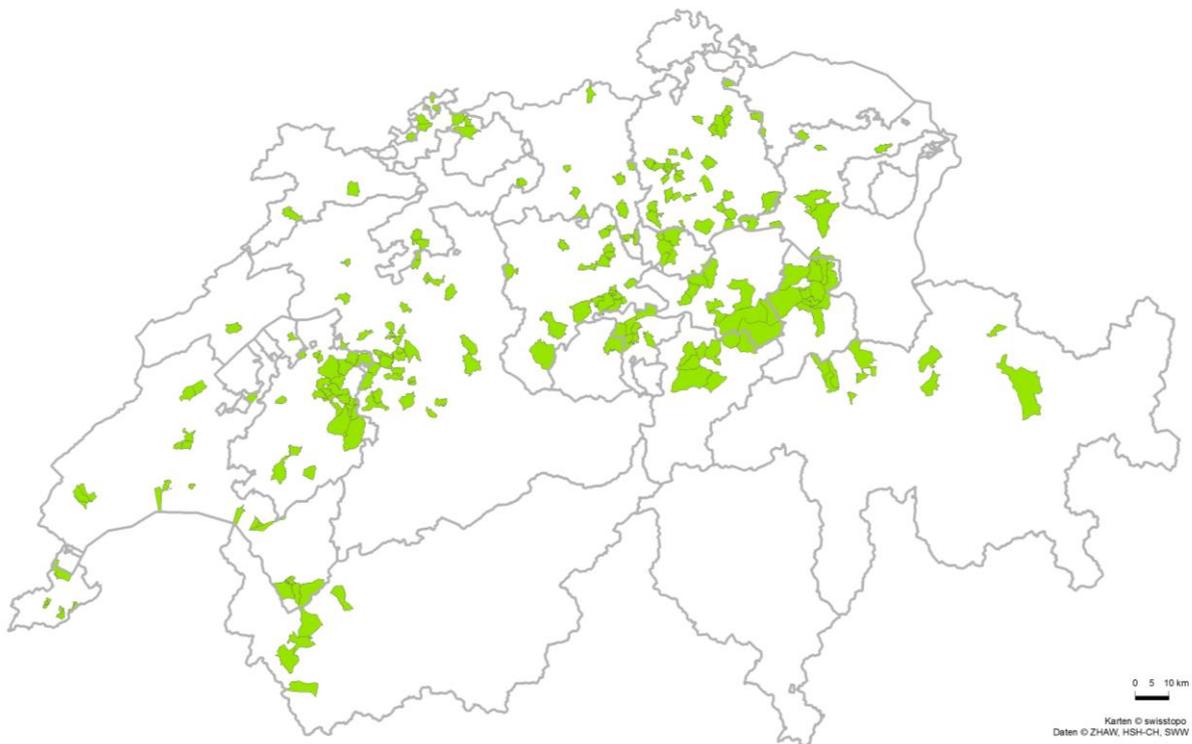


Abbildung 19: Befragung vor Ort - Geografische Verteilung nach Postleitzahl (N=305).

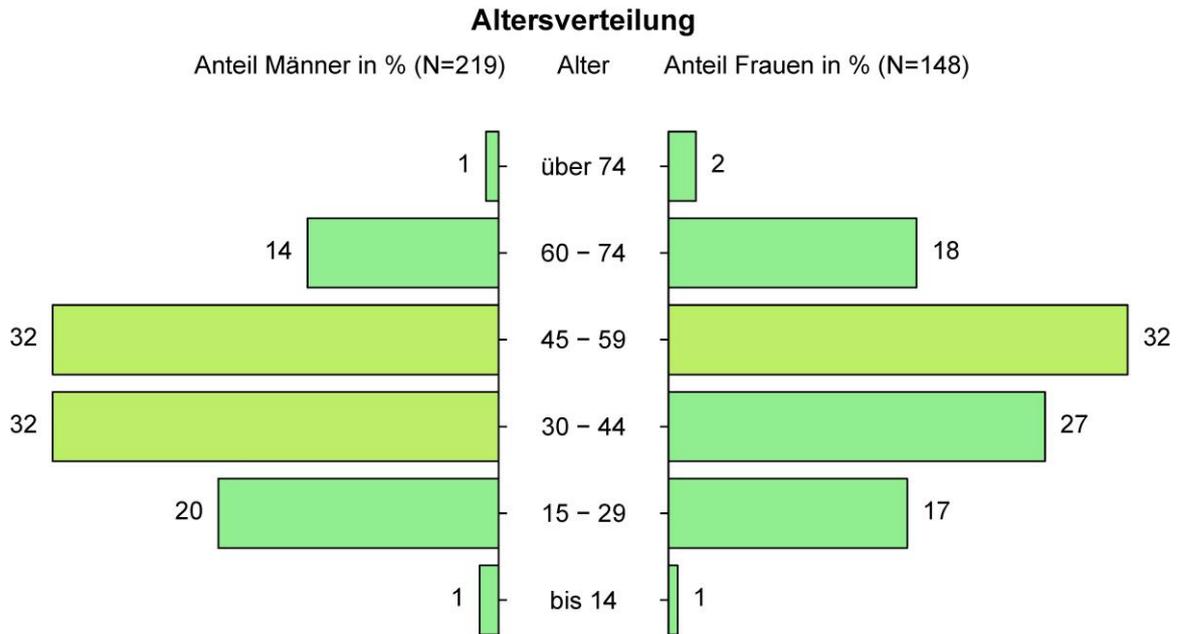


Abbildung 20: Befragung vor Ort - Verteilung der Alterskategorien nach Geschlecht.

**Aktivität im Alpengebiet:**  
 Wie oft üben Sie nachfolgende Sport- und Freizeitaktivitäten auf signalisierten Routen im Alpengebiet aus (Mai bis Oktober)?

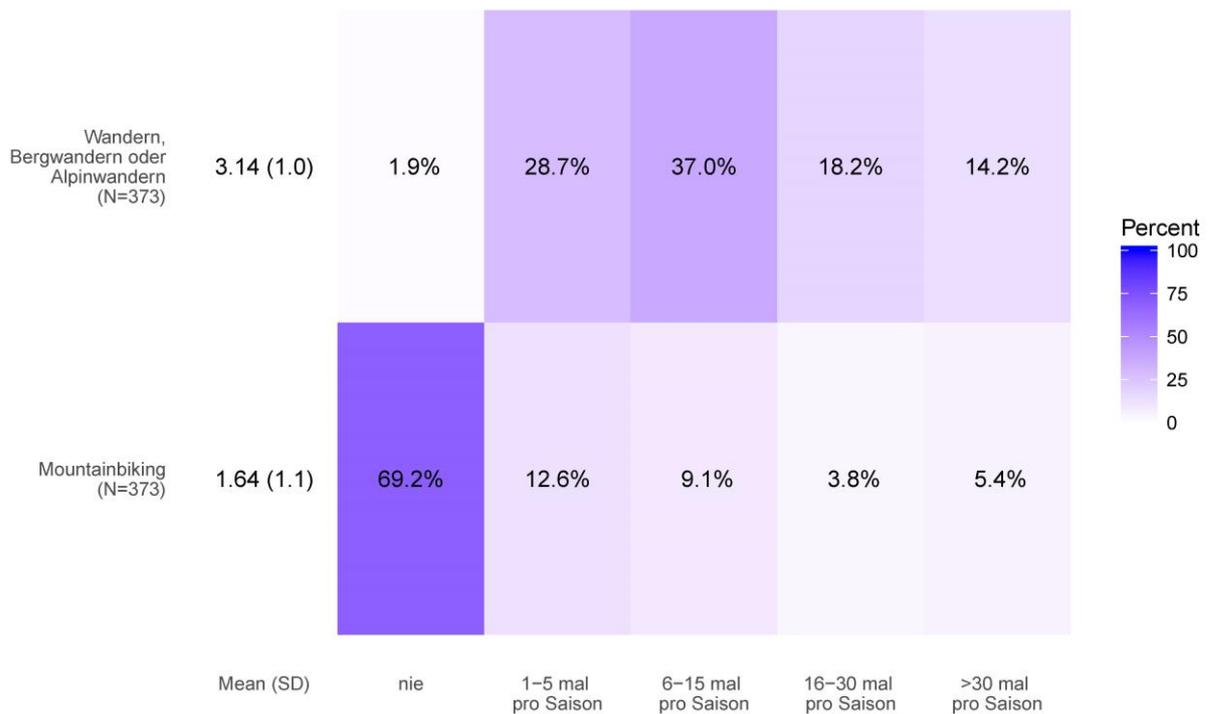


Abbildung 21: Befragung vor Ort - Verteilung der Sport- und Freizeitaktivitäten während der Sommersaison.

**Aktivität im Alpengebiet:  
Wie oft üben Sie nachfolgende Sport- und Freizeitaktivitäten  
auf signalisierten Routen im Alpengebiet aus (Mai bis Oktober)?**

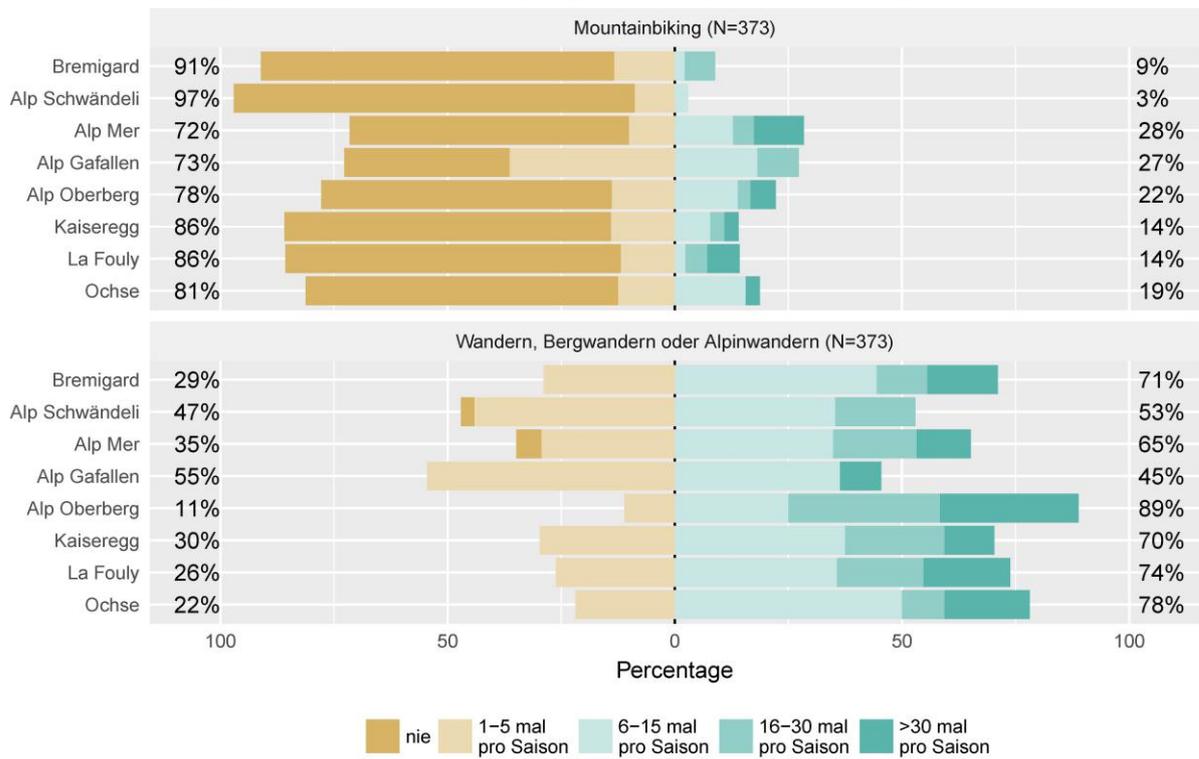


Abbildung 22: Befragung vor Ort - Verteilung der Sport- und Freizeitaktivitäten während der Sommersaison bezogen auf den Befragungsstandort. Unterteilt in Personen die wenig (Kategorie 1-2) unterwegs sind und in Personen die viel (Kategorie 3-4) unterwegs sind.

### 3.5. Angaben zur aktuellen Tour

Die überwiegende Mehrheit mit 92% war als Wanderer unterwegs. Ein kleiner Teil von 7% war mit dem Mountainbike auf Tour oder gab eine andere Aktivität 6% (N= 378).

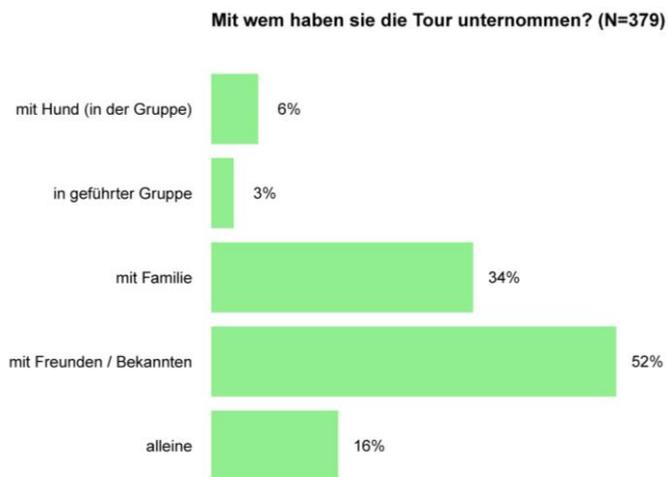


Abbildung 23: Befragung vor Ort - Aufenthalt in der Region.

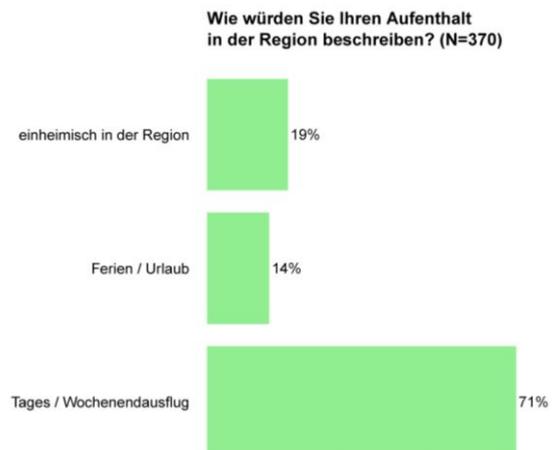


Abbildung 24: Befragung vor Ort – Mit wem auf Tour.

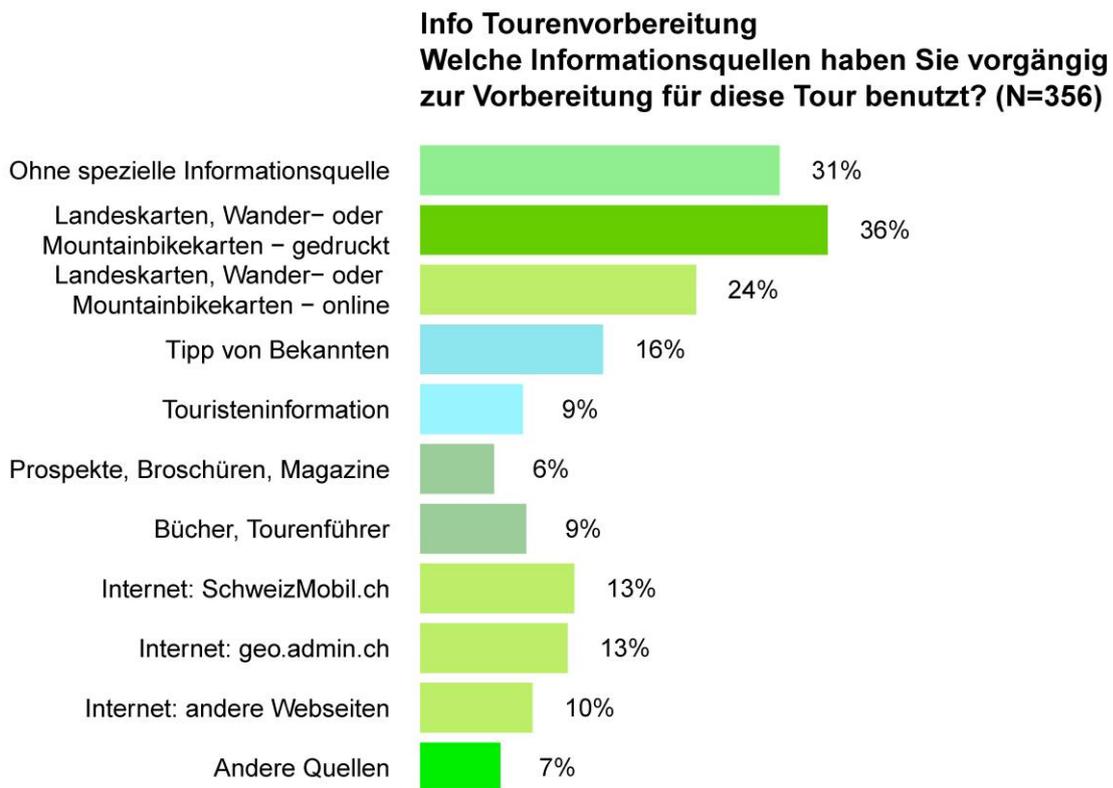


Abbildung 25: Befragung vor Ort - Informationsmittel für die Tourenvorbereitung.

### 3.6. Teil 1: Einstellung unabhängig vom Ort

#### 3.6.1. Allgemeine Einstellung

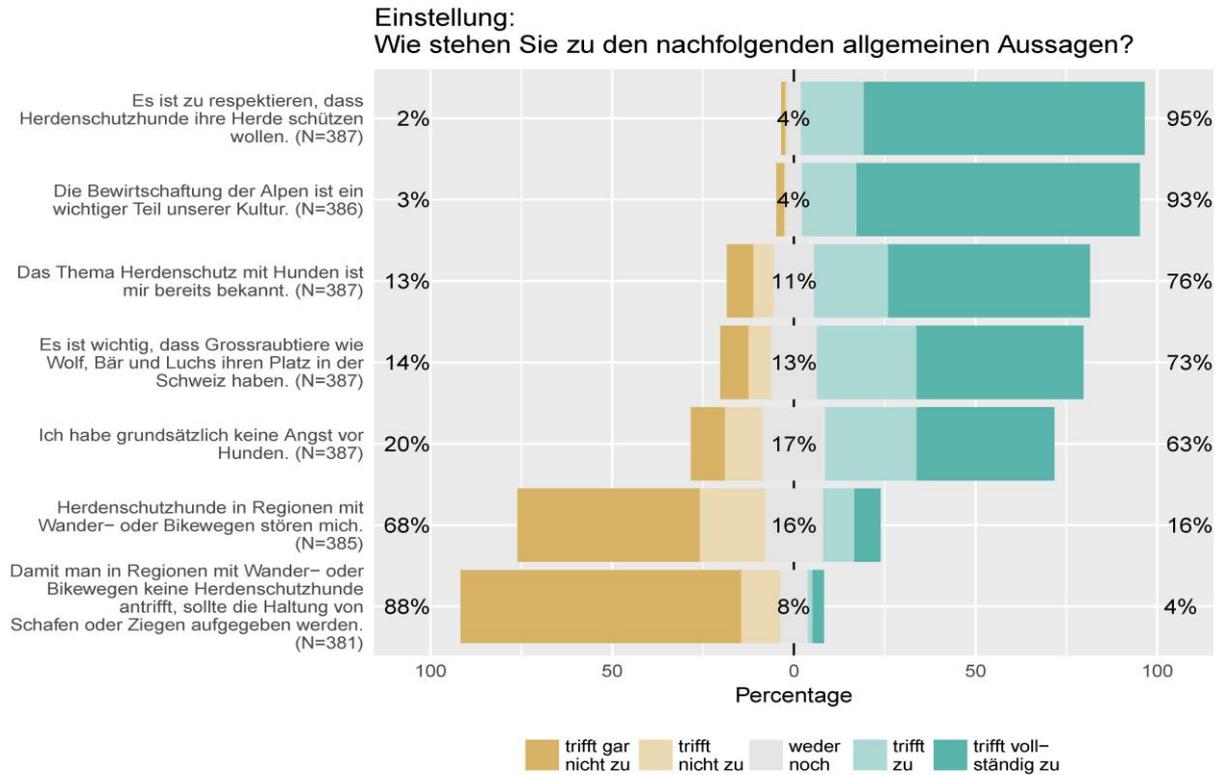


Abbildung 26: Befragung vor Ort - Bewertung der Aussagen zur allgemeinen Einstellung.

#### 3.6.2. Erfahrung mit Herdenschutzhunden

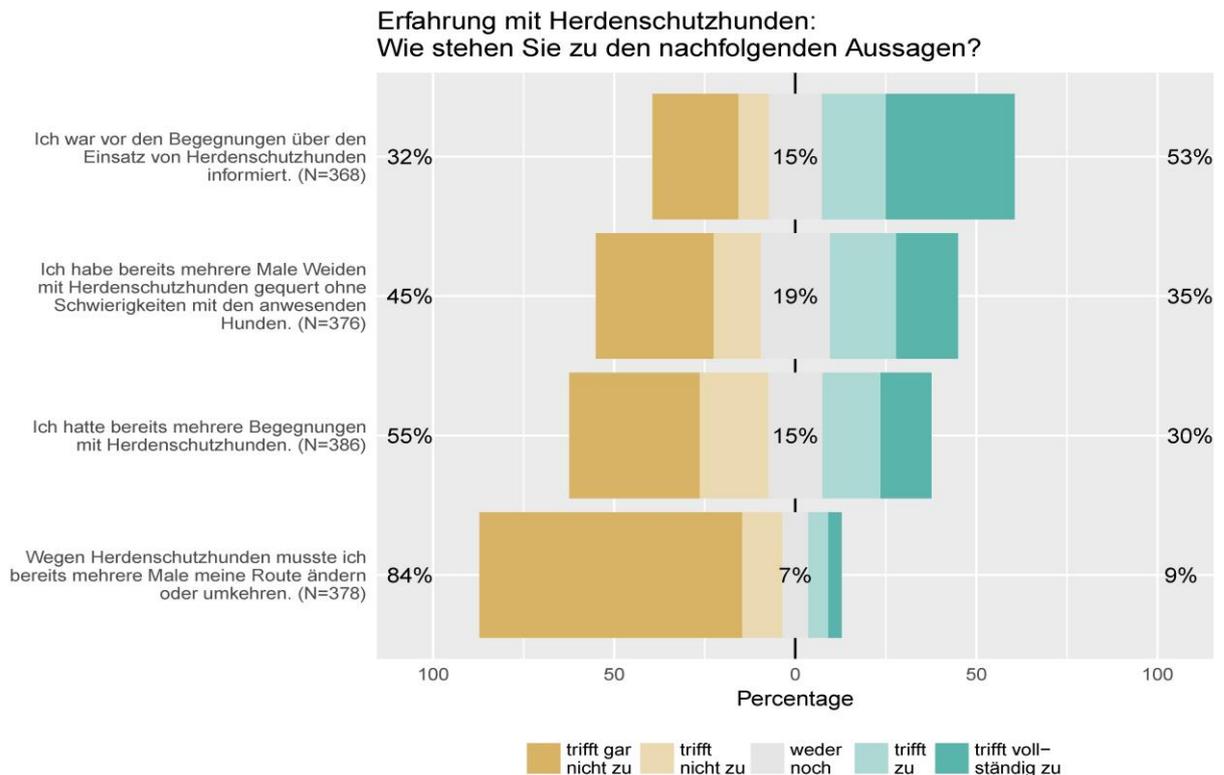


Abbildung 27: Befragung vor Ort - Bewertung der Aussagen zur Erfahrung mit Herdenschutzhunden.

### 3.6.3. Wissen zum Thema Herdenschutzhunde

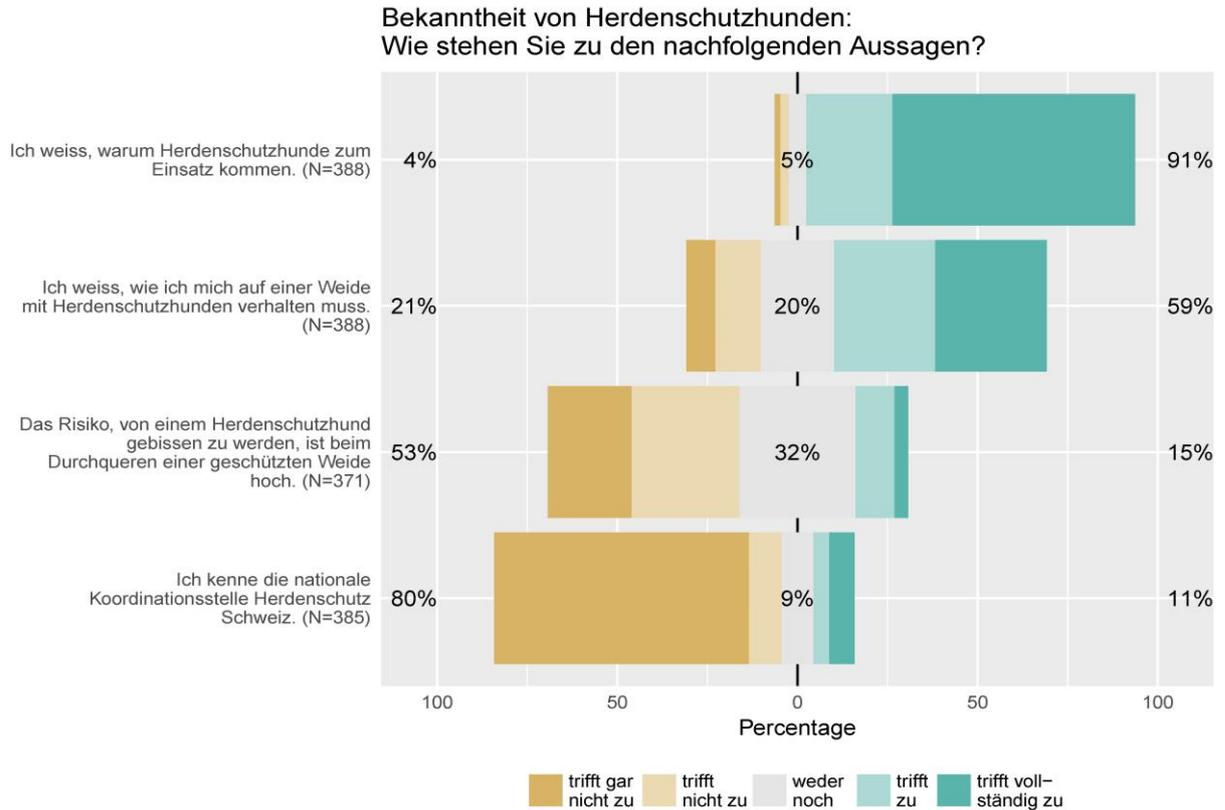


Abbildung 28: Befragung vor Ort - Bewertung der eigenen Kenntnisse zum Thema.

### 3.6.4. Information zum Herdenschutz

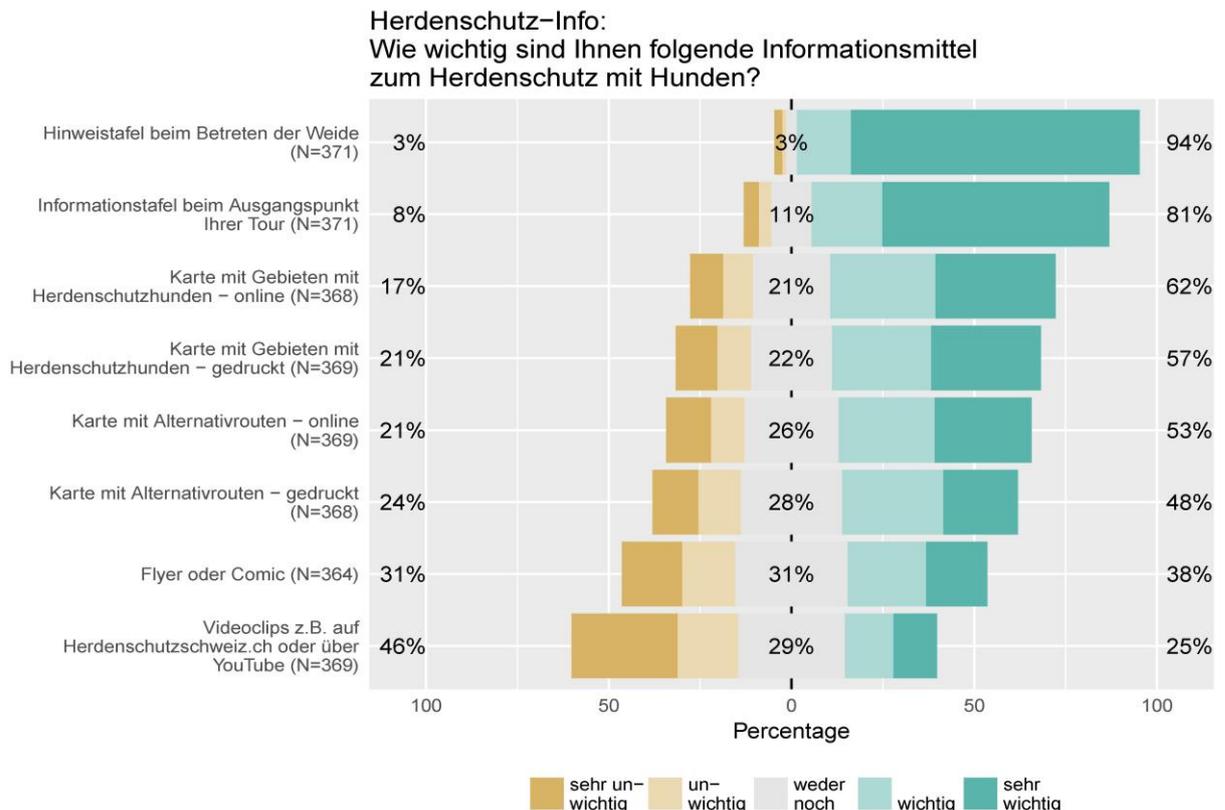


Abbildung 29: Befragung vor Ort - Bewertung der Informationsmittel zum Thema Herdenschutz mit Hunden.

### 3.6.5. Herdenschutzhunde im Vergleich

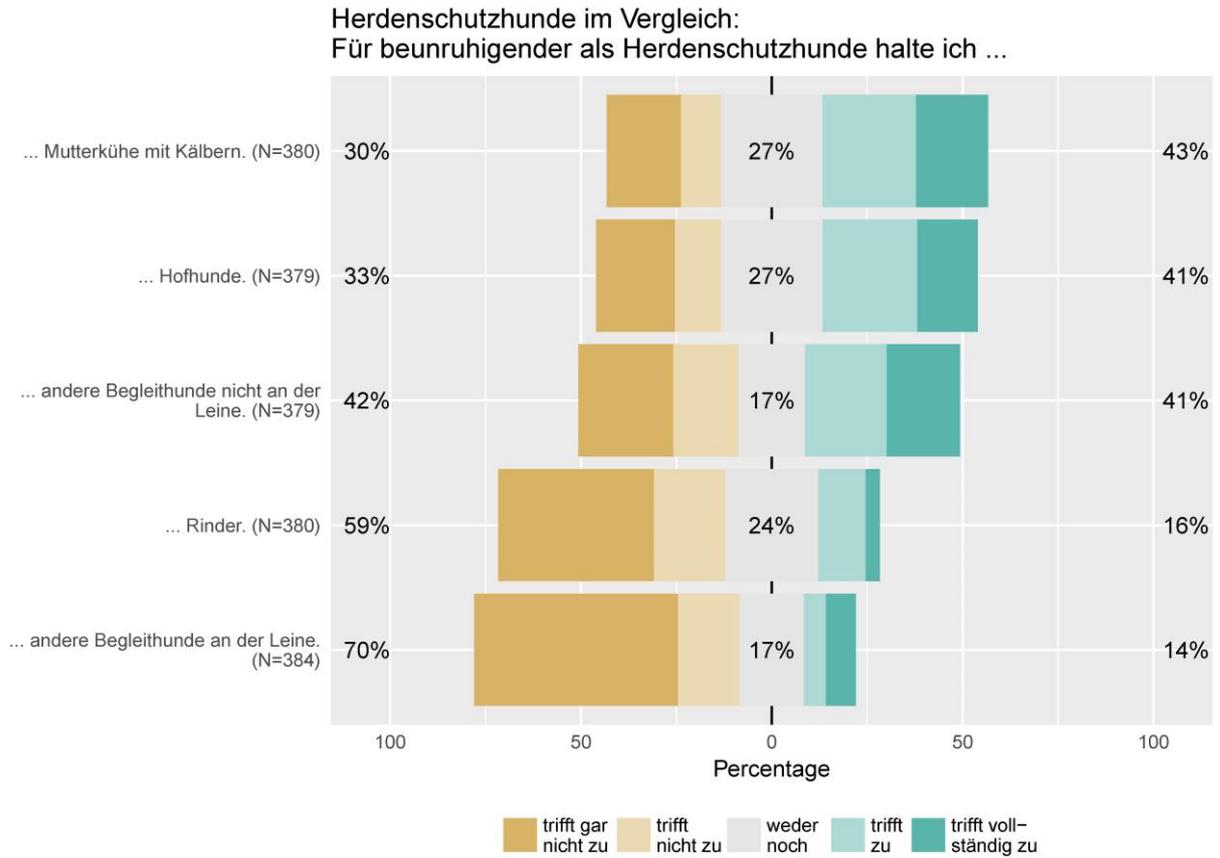


Abbildung 30: Befragung vor Ort - Bewertung der Faktoren die beunruhigender als Herdenschutzhunde sein können.

### 3.7. Teil 2: Befragung zur Informationstafel „Herdenschutzhunde“

#### 3.7.1. Bekanntheit und Standort

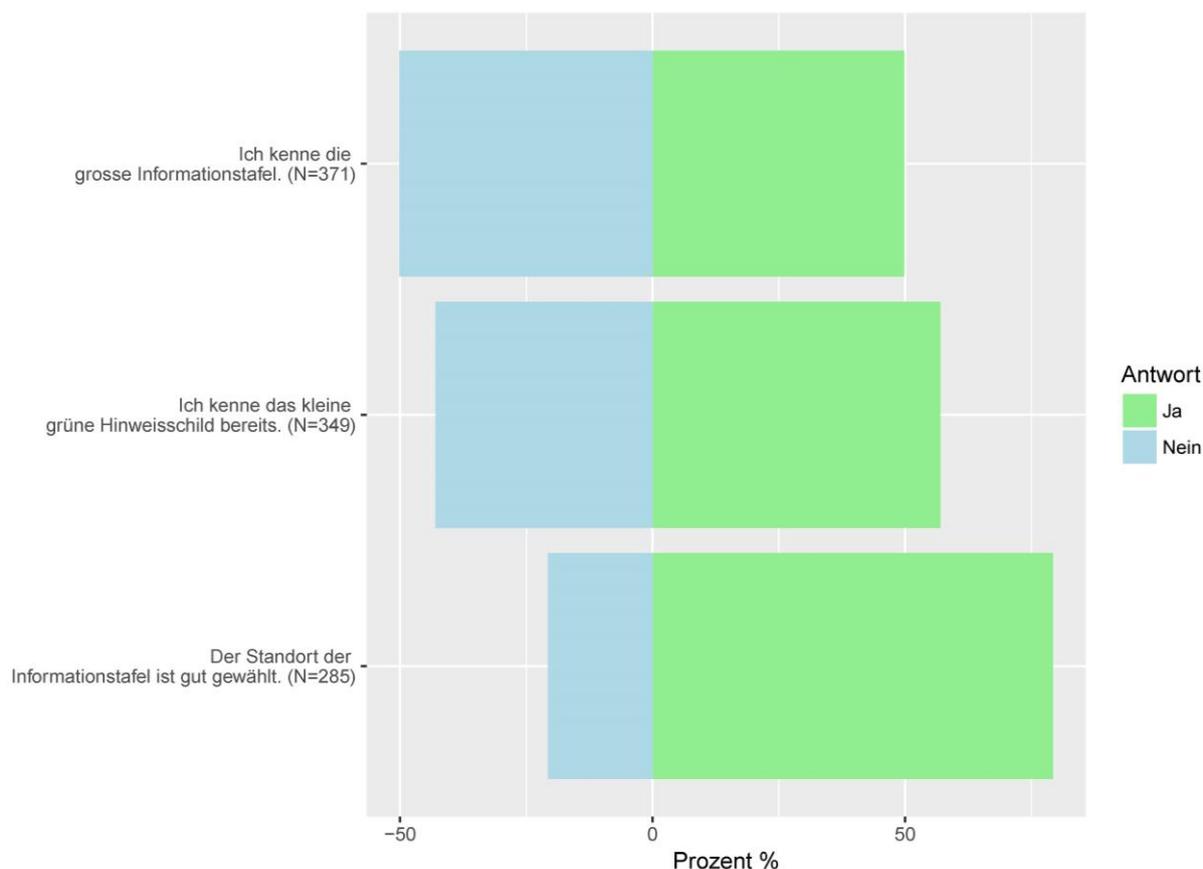


Abbildung 31: Befragung vor Ort - Bekanntheit der Informationstafeln und des Standorts. Rechts der prozentuale Ja-Anteil und linkst der Nein-Anteil.

Tabelle 7: Befragung vor Ort - Bekanntheit der Informationstafeln und des Standorts bezogen auf die Befragungsregion (effektive Nennungen). Signifikante Unterschiede bei der Frage zum Hinweisschild, so ist auf der Alp Schwändeli und in Bremigard das Schild weniger bekannt.

	Ich kenne die grosse Informationstafel.		Der Standort der Informationstafel ist gut gewählt.		Ich kenne das kleine grüne Hinweisschild bereits.	
	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Ochse Louibode BE	24	9	27	4	17	16
La Fouly VS	25	16	24	5	24	12
Kaiseregg Salzmatt FR	39	25	54	8	42	19
Alp Oberberg UR	13	22	16	9	19	11
Alp Gafallen Vermigelhütte UR	7	3	8	1	5	6
Alp Mer / Panixerpass GR	45	63	54	21	65	42
Alp Schwändeli Flühli Entlebuch LU	12	22	17	4	12	19
Bremigard Unteri Rippa FR	20	26	26	7	15	25

### 3.7.2. Verhaltensbeeinflussung

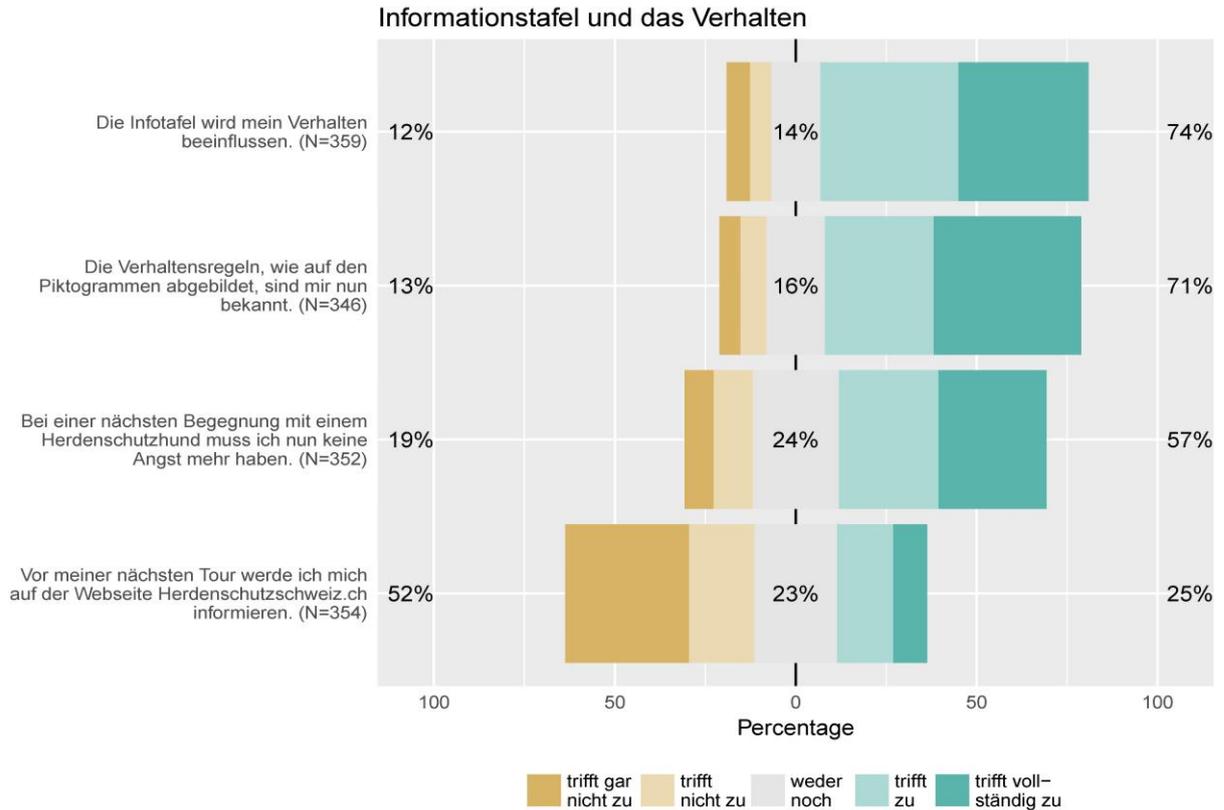


Abbildung 32: Befragung vor Ort - Beurteilung der Verhaltensbeeinflussung durch die Informationstafel.

### 3.7.3. Gestaltung der Informationstafel

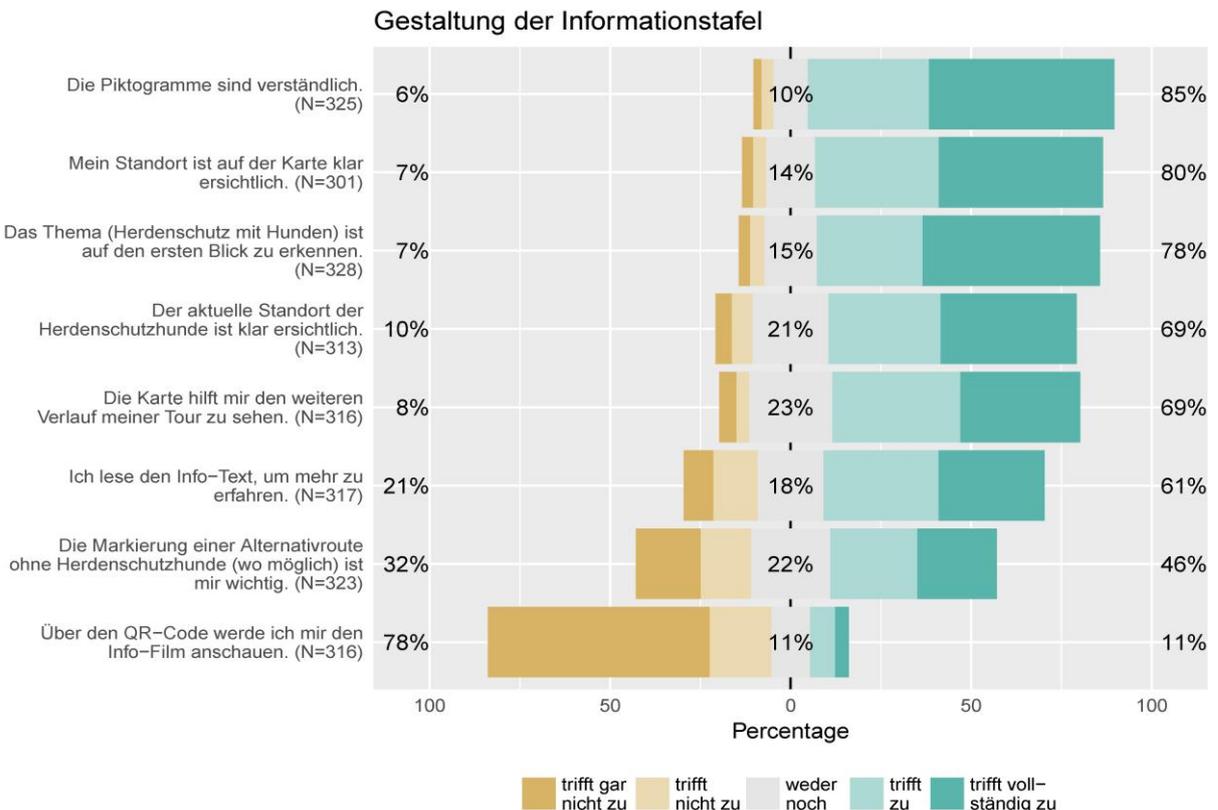


Abbildung 33: Befragung vor Ort - Beurteilung der Elemente auf der Informationstafel.

### Gestaltung der Informationstafel

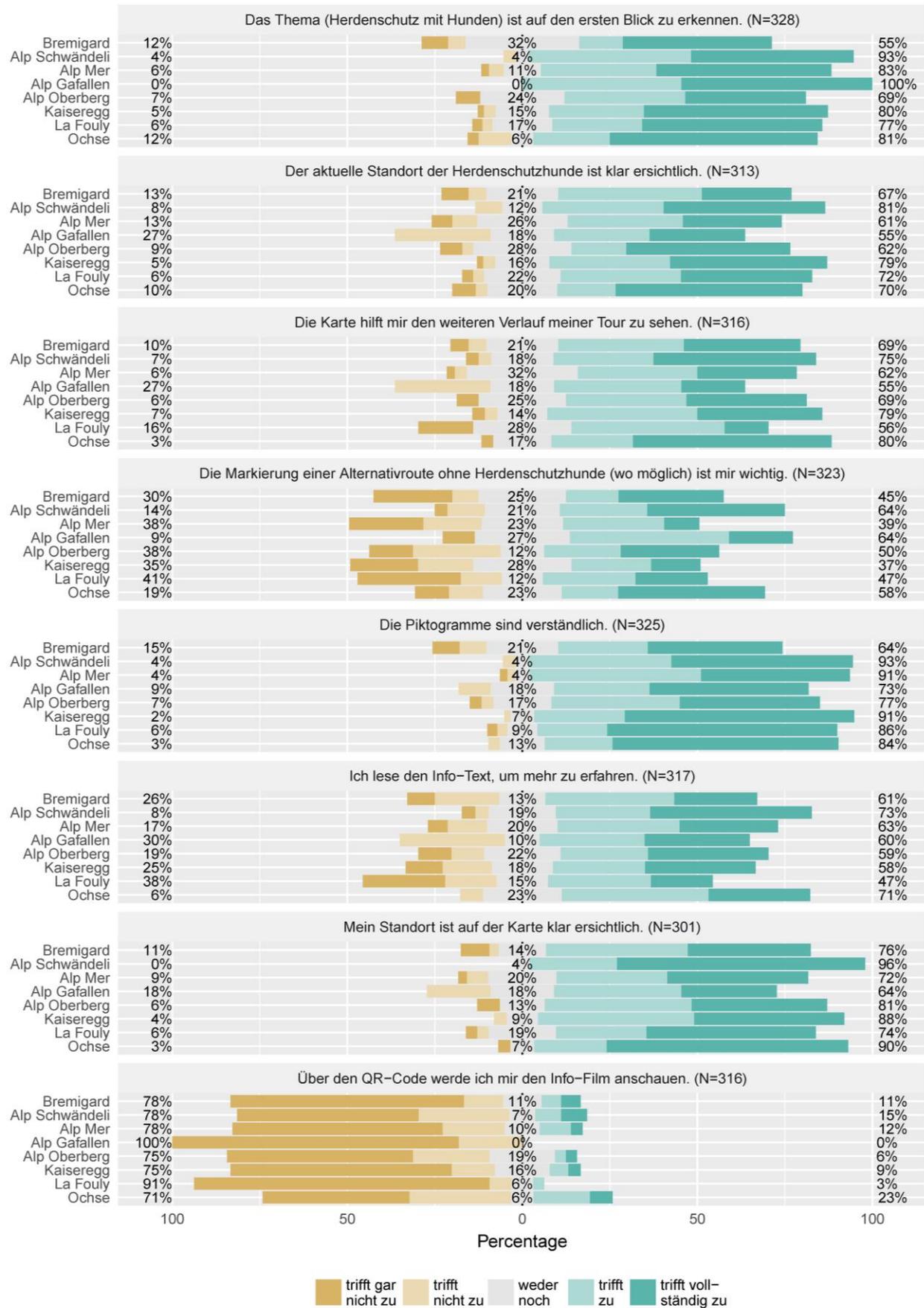


Abbildung 34: Befragung vor Ort - Beurteilung der Elemente auf der Informationstafel bezogen auf die Befragungsstandorte. Signifikante Unterschiede bei der Verständlichkeit der Piktogramme, bei der Karte, beim QR-Code und bei der Markierung von Alternativrouten.

### 3.8. Teil 3: Situation mit Herdenschutzhunden

42% der befragten Personen haben Herdenschutzhunde gesehen oder gehört (N=318). Diese Personen haben dann auch den dritten Teil ausgefüllt. Die Schaf- oder Ziegenherde war bei der Begegnung meist Nahe am Weg, auf einer Seite (39%) oder beiden Seiten (29%) oder weit weg vom Weg (32%).

#### 3.8.1. Information zu Herdenschutzhunden und Region

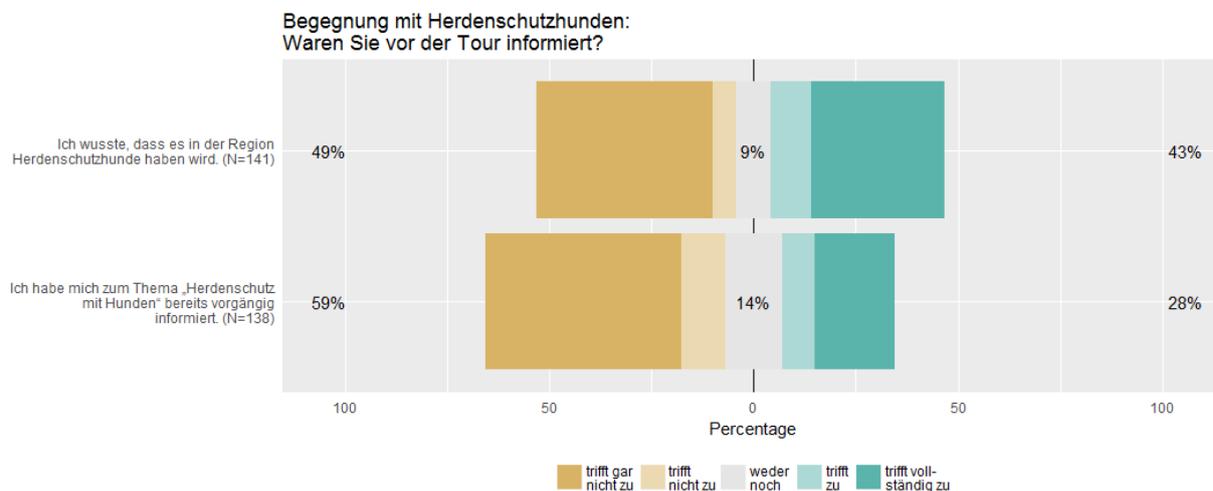


Abbildung 35: Befragung vor Ort - Vorinformation zum Herdenschutz mit Hunden.

#### 3.8.2. Erlebte Situation und Wohlbefinden

Ein Grossteil der Befragten hat sich auch bei der Begegnung mit den Herdenschutzhunden sehr wohl (40%) oder wohl (22%) gefühlt. Ein kleinerer Teil hat sich unwohl (7%) oder sehr unwohl (10%) gefühlt (N=137).

Tabelle 8: Statistische Angaben zum Wohlbefinden in Bezug zu den Standorten. Die unterschiedlichen Buchstaben indizieren signifikante Unterschiede zwischen der Kaiseregg und der Alp Gafallen (a zu b, nicht signifikant ist so z.B. b zu ab).

	Nr.	N	Mittelw.	Staw.	Median	Sign.
Ochse Louibode BE	1	7	3	1.29	3	ab
La Fouly VS	2	27	3.85	1.35	4	ab
Kaiseregg Salzmatt FR	3	38	4.16	1.28	5	a
Alp Oberberg UR	4	18	4.17	1.1	4.5	ab
Alp Gafallen Vermigelhütte UR	5	9	2.78	0.83	3	b
Alp Mer / Panixerpass GR	6	23	3.65	1.37	4	ab
Alp Schwändeli Flühli Entlebuch LU	7	7	3	1.53	3	ab
Breningard Unteri Rippa FR	8	8	3.12	1.25	3	ab

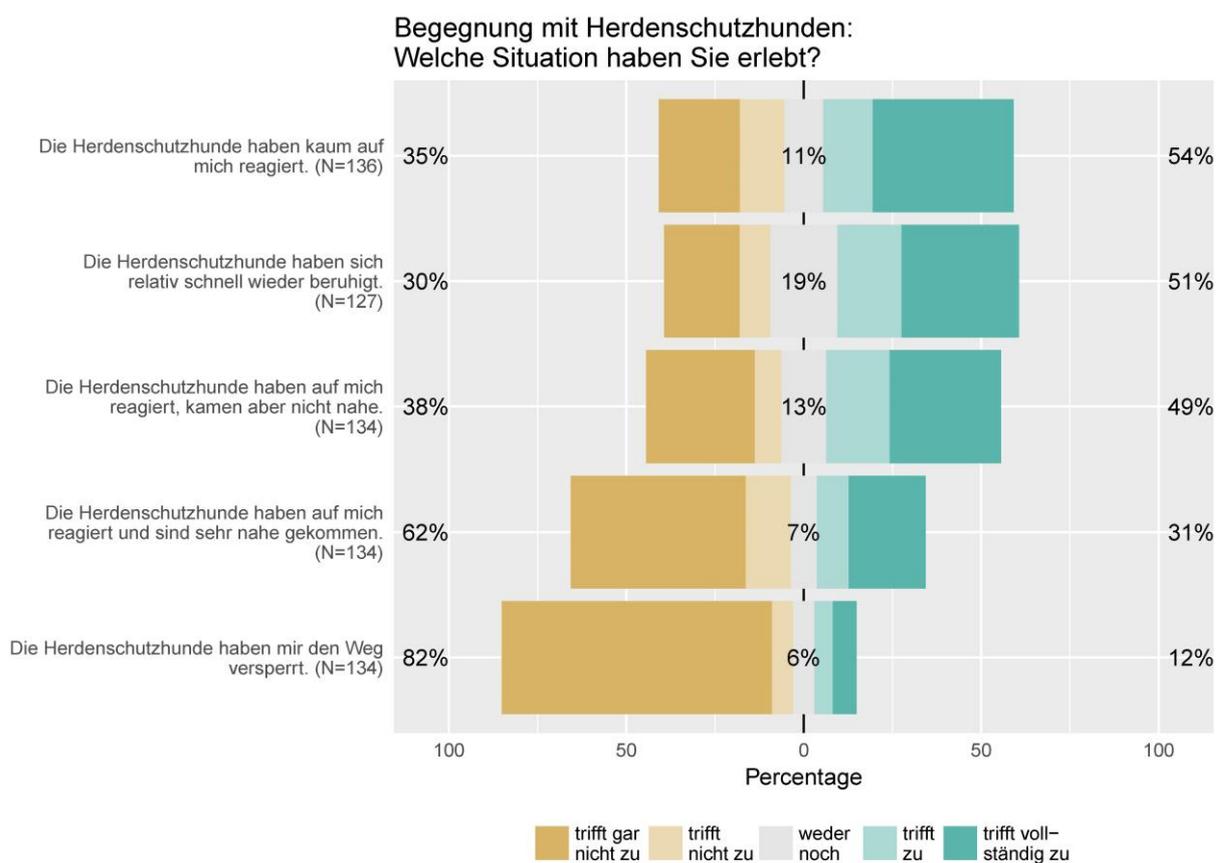


Abbildung 36: Befragung vor Ort - Beurteilung der erlebten Situation bei der Begegnung mit Herdenschutzhunden.

Tabelle 9: Statistische Angaben zur Teilfrage «Die Herdenschutzhunde haben mir den Weg versperrt» in Bezug zu den Standorten. Unterschiedliche Buchstaben indizieren eine Signifikanz z.B. c zu ab.

	Nr.	N	Mittelw.	Staw.	Median	Sig.
Ochse Louibode BE	1	7	2.86	1.86	3	bc
La Fouly VS	2	25	1.72	1.43	1	abc
Kaiseregg Salzmatt FR	3	36	1.17	0.61	1	a
Alp Oberberg UR	4	18	1.28	0.96	1	ab
Alp Gafallen Vermigelhütte UR	5	8	2.62	1.06	2.5	c
Alp Mer / Panixerpass GR	6	22	1.27	0.88	1	ab
Alp Schwändeli Flühli Entlebuch LU	7	10	2.2	1.69	1	abc
Breningard Unteri Rippa FR	8	8	2	1.41	1	abc

### 3.8.3. Reaktion auf die erlebte Situation

Tabelle 10: Befragung vor Ort – Reaktion auf die erlebte Situation.

Wie haben Sie auf die ganze Situation reagiert? (N=138)	
67%	Ich bin normal weitergegangen - die Situation hatte keinen Einfluss.
15%	Ich habe dieses Wegstück mit einem unguuten Gefühl trotzdem hinter mich gebracht.
11%	Ich habe die Situation abseits des Weges umgangen mit möglichst geringem Zeitaufwand.
3%	Ich habe einen anderen, markierten Weg genommen (plus ca. 20 Min).
2%	Ich habe die Tour abgebrochen und bin umgekehrt.

### 3.8.4. Reaktion auf die Herdenschutz Hunde während der Begegnung

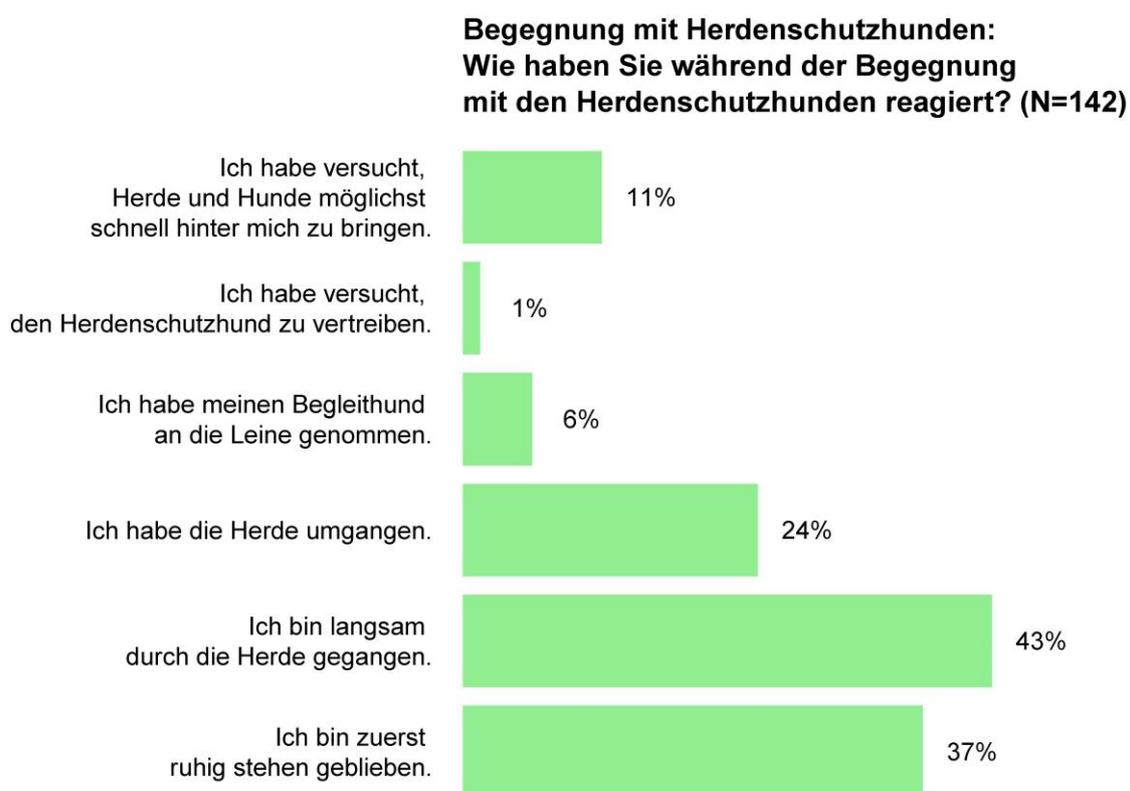


Abbildung 37: Befragung vor Ort - Reaktion während der Begegnung mit den Herdenschutz Hunden.

### 3.8.5. Folgereaktion

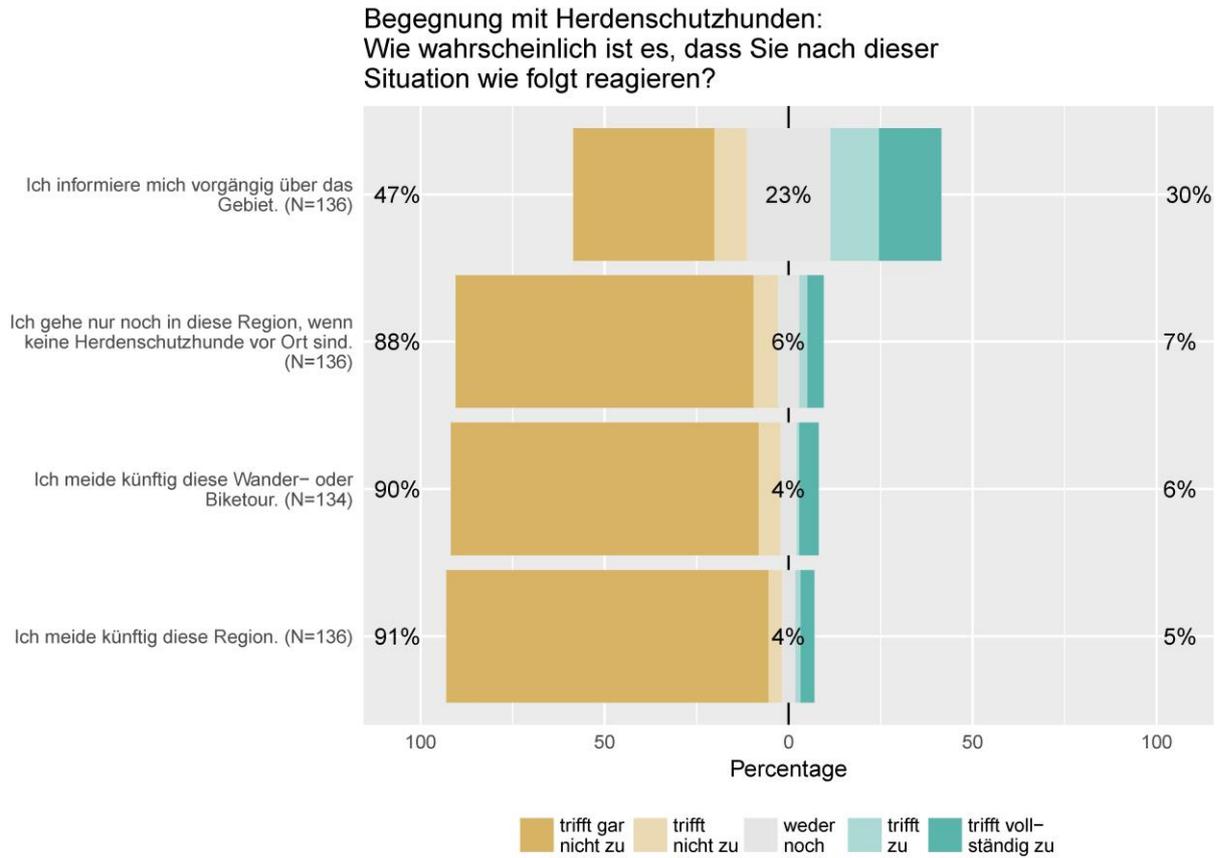


Abbildung 38: Befragung vor Ort - Beurteilung der Folgereaktion auf die erlebte Situation.

## **4. Kamera-Monitoring**

### **4.1. Übersicht**

Die Informationstafel wird von rund einem Viertel der Besucher wahrgenommen und angeschaut. Auch wenn die Tafel eher ungünstig montiert wurde, wie beim Standort Canalbrücke, verweilen rund 20% der Besucher lange bei der Informationstafel. Die Positionierung der Informationstafel an einem zentralen Knotenpunkt z.B. an einem Wegweiser steigert die Chance, dass die Tafel überhaupt wahrgenommen wird. Die Verweildauer ist jedoch nicht abhängig vom optimalen Standort und auch das Geschlecht spielt keine Rolle, ob die Infotafel gesichtet wird oder nicht. Bei den Aktivitäten gibt es keine signifikanten Unterschiede. Das heisst, dass auch die eher kleine Gruppe der Mountainbiker, die generell schneller unterwegs ist, die Tafel wahrnimmt.

Beim Standort Canalbrücke waren es knapp vier Begleithunde pro Tag, die an der Kamera vorbeigekommen sind und meist unangeleint waren. Die Anwesenheit eines Begleithundes spielt jedoch auch hier keine signifikante Rolle, ob die Infotafel von den Personen gesichtet wird oder nicht.

## 4.2. Methode

Das Kamera-Monitoring wurde an vier Standorten mit Herdenschutzhunden im Zeitraum vom 13. Juli 2016 bis 18. September 2016 durchgeführt. Die automatische Kamera wurde jeweils so positioniert, dass die Informationstafel sichtbar war und die vorbeigehenden Personen erfasst werden konnten. Anhand einer Serienaufnahme pro Auslöser (Personenbewegung) konnte die Verweildauer vor der Tafel abgeschätzt werden. Die Bilder der Kamera liefern weiter Hinweise zur Aktivität, zum Alter und Geschlecht. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Personen, die eine Rundtour durchgeführt haben und nochmals an der Kamera vorbeikamen, doppelt gezählt wurden. Die beiden Standorte im Entlebuch sind geprägt durch die landwirtschaftlichen Aktivitäten und unterscheiden sich von den eher touristischen Standorten im Murgtal und im Zervreilagebiet (Canalbrücke).



Abbildung 39: Kameramonitoring – Standorte; 1) Murgtal SG, 2) Entlebuch 1 Blüemlisalp LU, 3) Entlebuch 2 Dürütli LU, 4) Canalbrücke GR.

Tabelle 11: Übersicht zu den Standorten und den Kameradaten.

	Murgtal SG	Entlebuch 1 Blüemlisalp LU	Entlebuch 2 Dürütli LU	Canalbrücke GR
Kurzbeschreibung	Beliebtes Ausflugsgebiet für Wanderungen z.B. zu den Murgseen.	Am Wanderweg zur Schrattenfluh.	Am Wanderweg zur Schrattenfluh.	Ausgangspunkt für Touren Richtung Zapporthütte oder Läntahütte.
Prägung	Touristisch	Landwirtschaftlich	Landwirtschaftlich	Touristisch
Koordinaten (X/Y)	733663 214702	643276 188142	642584 188767	727167 157748
Anzahl Tage	11	35	50	27
Anzahl Bilder	7'900	3'600	9'100	36'300



Abbildung 40: Kameramonitoring - Beispielbilder der Standorte 1) Murgtal SG, 2) Entlebuch 1 - Blüemlisalp LU, 3) Entlebuch 2 - Dürrütli LU, 4) Canalbrücke GR

### 4.3. Verteilung

Tabelle 12: Übersicht zu den Standorten den Kennzahlen.

	Total	Murgtal SG	Entlebuch 1 Blüemlisalp LU	Entlebuch 2 Dürütli LU	Canalbrücke GR
Anzahl Aufnahmetage	123	11	35	50	27
Anzahl Personen	3605	533	59	190	2823
Erwachsene [%]	90	92	96	65	91
Jugendliche [%]	3	3	2	4	3
Kinder [%]	6	5	2	22	5
Frau [%] / Mann [%]	56 / 43	57 / 40	64 / 36	58 / 31	55 / 44
Mittlere Anzahl Personen pro Tag	29.3	48.5	1.7	3.8	104.6
<b>ohne</b> Tafelsichtung	21.4 (73%)	35.3 (73%)	1.6 (93%)	3.6 (95%)	74.6 (71%)
<b>mit</b> Tafelsichtung	7.7 (26%)	13.2 (27%)	0.1 (7%)	0.2 (5%)	29.4 (28%)
Kurze Verweildauer (ca. 1-10 s) [%]	55	43	-	33	58
Mittlere Verweildauer (ca. 11-30 s) [%]	25	30	25	44	23
Lange Verweildauer (über 30 s) [%]	20	27	75	22	19
Aktivität					
Wandern [%]	71	93	68	46	68
Spazieren [%]	19	3	15	39	21
Mountainbike [%]	7	2	5	13	8
Andere (Fischer, Kletterer etc.) [%]	3	2	12	1	3
Mittlere Anzahl Begleithunde pro Tag	1.1	1.3	-	0.4	3.9
Angeleint [%]	35	50	-	53	30
Nicht angeleint [%]	65	50	-	47	70
Gruppengrösse					
alleine [%]	13	20	41	38	9
2-4 Personen [%]	76	67	59	62	79
5-10 Personen [%]	10	10	-	-	11
>10 Personen [%]	1	3	-	-	1

## 5. Synthese

Das Kapitel «Synthese» zeigt Zusammenhänge zwischen der Onlinebefragung, der Befragung vor Ort und dem Kamera-Monitoring auf. Zusammengefasst werden die drei Module in Verbindung gesetzt und die Schwerpunktthemen zur Wahrnehmung und zur Reaktion analysiert.

### **Wahrnehmung – Einstellung zum Herdenschutz mit Hunden**

Die Einstellung zum Herdenschutz mit Hunden ist bei der Onlinebefragung wie auch der Befragung vor Ort annähernd identisch. Der Herdenschutz mit Hunden wird von den Personen meist positiv wahrgenommen, und es besteht auch ein Interesse am Thema. Die Kultur der Bewirtschaftung der Alpen spielt dabei sicher eine wichtige Rolle, welche ebenfalls sehr positiv gewertet wurde. Auch die Aufgabe des Herdenschutzhundes, die Herde zu schützen, wird von den befragten Personen respektiert.

### **Wahrnehmung – Wissensstand zum Herdenschutz mit Hunden**

Der allgemeine Wissensstand ist relativ gut und die befragten Personen wissen, weshalb die Herdenschutzhunde zum Einsatz kommen. Sie wissen auch, wie sie sich auf einer Weide mit Herdenschutzhunden verhalten müssen. Die Einschätzung des eigenen Wissens kann in Befragungen generell etwas überbewertet werden. Jedoch haben in einer weiteren Frage praktisch alle Personen angegeben, dass sie es vermeiden, die Herde zu stören und sie Distanz zu den Tieren halten. Dies ist ein entscheidender Punkt zur Minimierung von Konflikten. Die Einschätzung des Risikos, von einem Herdenschutzhund gebissen zu werden, wird in Bezug auf die Realität (sehr wenige Bissvorfälle) deutlich überschätzt.

### **Wahrnehmung – Hinweis- und Informationstafel**

Die wichtigste Information zum Herdenschutz mit Hunden für die Befragten stellt die Hinweistafel beim Betreten der Weide dar. Diese ist bei den Befragten vor Ort auch besser bekannt als bei den Online-Befragten. Dies zeigt auch, dass die Tafel im Feld effektiv wahrgenommen wird. Dasselbe gilt auch für die Informationstafel am Ausgangspunkt einer Tour, diese wird von rund einem Viertel wahrgenommen. Im Bildexperiment hatte die Hinweistafel jedoch keinen Einfluss auf das positive Wohlbefinden bewirkt. Die Wichtigkeit der Informationstafel wird deutlich, indem die Befragten vor Ort angaben, dass die Tafel ihr Verhalten beeinflusst, die Verhaltensregeln nun bekannt sind und dass die Personen bei einer nächsten Begegnung mit einem Herdenschutzhund keine Angst mehr haben müssen. Auch die Gestaltung der Informationstafel mit deren Elementen wird als positiv bewertet, ausser dass der Info-Film kaum über den QR-Code abgerufen wird.

### **Reaktion – Begegnung und Erfahrung mit Herdenschutzhunden**

Obwohl sich die Befragten vor Ort in einem Herdenschutzhundegebiet befunden haben, hatten sie allgemein etwas weniger Begegnungen mit Herdenschutzhunden als die Online-Befragten. Daher mussten die Personen aus der Onlinebefragung auch etwas mehr die Route ändern oder umkehren. Grundsätzlich würden die Personen bei einer Begegnung mit Herdenschutzhunden korrekt reagieren. Dies weist darauf hin, dass die Kommunikation der Verhaltensregeln angenommen wird. Bei einem Grossteil der Befragten vor Ort hatte die Begegnung auch keinen Einfluss auf ihre Tour – sie sind normal auf ihrer Route weitergegangen. Eine sehr kleine Gruppe der befragten Personen vor Ort hatte jedoch die Tour abgebrochen. Auch wenn dies eher «Einzelfälle» sind, so können sie doch negative Folgen für eine touristische Region nach sich ziehen. Jedoch wird es kaum möglich sein, solche Ereignisse komplett zu vermeiden. Im Bildexperiment hatte der Zaun als Element einen massgeblichen Einfluss auf das Wohlbefinden der befragten Personen. An kritischen Stellen auf einer Weide mit Herdenschutzhunden, kann es daher sinnvoll sein, die Wegabschnitte partiell auszuzäunen, um das positive Wohlbefinden der Besucher zu steigern. Aus dem Bildexperiment ist die Klasse der Personen (17%), die dem Thema Herdenschutz mit Hunden ablehnend gegenüber stehen, besonders kritisch in der Reaktion auf eine Begegnung mit Herdenschutzhunden. Rund die Hälfte der Personen dieser Klasse meidet zukünftig diese Wander- oder Biketour und wird die Region nicht mehr besuchen.

### **Begleithund**

Ein Begleithund kann bei einer Begegnung die Reaktion der Herdenschutzhunde verstärken. Daher wird vom Mitführen eines Hundes in Gebieten mit Herdenschutzhunden generell abgeraten. Personen der Onlinebefragung, die angegeben haben, dass sie ihren Begleithund auch in Gebieten mit Herdenschutzhunden mitführen, werden vermutlich diesem Hinweis nicht befolgen, da die Mehrheit auch der Ansicht ist, dass ihr Begleithund aus jeder Situation abrufbar ist. Die in den Befragungen angegebene Anzahl mitgeführter Begleithunde unterscheidet sich von der mittels Kamera-Monitoring gezählten Zahl deutlich: So werden in der Onlinebefragung deutlich mehr Hunde mitgenommen als in der Befragung vor Ort und besonders gegenüber den Zählungen aus dem Kamera-Monitoring.

## Allgemeine Angst vor Hunden

Die allgemeine Angst vor Hunden hat auch Auswirkungen auf das Befinden und die Reaktion auf die Begegnung mit Herdenschutzhunden. Wer grundsätzlich Angst vor Hunden hat, stört sich deutlich mehr an Herdenschutzhunden in Regionen mit Wander- oder Bikewegen, was aus den verschiedenen Untersuchungen übereinstimmend hervorgeht.

## Massnahmen (Vorschlag)

Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die bestehenden Massnahmen zur Information der Besucher als sehr positiv aufgenommen wurden. Es ist daher wichtig, dass diese weitergeführt und punktuell optimiert oder ausgebaut werden. Es gilt zu beachten, dass die Ausbildung der Herdenschutzhunde nicht Gegenstand der vorliegenden Untersuchungen ist. Massnahmen zu diesem Thema werden deshalb nicht bei den nachfolgenden Vorschlägen aufgeführt. Die untenstehenden Vorschläge richten sich an die Bewirtschafter, an die Herdenschutzhunde- und Tourismusverantwortliche und an die Outdoorsportler.

Tabelle 13: Übersicht der Massnahmenvorschläge.

Verantwortung	Massnahmenvorschläge
Bewirtschafter	<p>Während der Wandersaison soll die Bestossung der Weidezonen nahe an den stark frequentierten Wander- und Bikerouten unter Einsatz von Herdenschutzhunden so organisiert werden, dass ein Kontakt zwischen Herdenschutzhunden und Outdoorsportlern möglichst vermieden werden kann oder dieser auf ein Minimum reduziert wird. Kritische Stellen entlang von Wanderwegen sollen ausgezäunt werden.</p> <p>Aufstellung von Hinweis- und allfällige Informationstafeln (Besucherlenkungstafeln) vor und an den Weidezonen mit Herdenschutzhunden der Bestossung entsprechend (Standorte, Dauer).</p> <p>Weiterleitung der Informationen über den Einsatz der Herdenschutzhunde in den Weidezonen (Perimeter, Zeitpunkt/Dauer) an alle relevanten Stellen (Agridea, kantonale Herdenschutzberatung, lokale/regionale Tourismus Organisationen, Wanderweg Verantwortlichen und Organisationen, Gemeinden).</p>
Bewirtschafter / Wanderweg- oder Bikeverantwortliche	<p>Prüfung von kritischen Wegabschnitten oder –stellen (temporäre oder definitive Umleitung).</p>
Agridea / Fachstelle HSH	<p>Aufbereitung, Qualitätssicherung und Weitergabe der Informationen über den Einsatz der Herdenschutzhunde in den Weidezonen über die gesamte Weideperiode.</p>
Tourismus / Fachstelle HSH	<p>Verbreitung der Informationen (Verhaltensregeln, betroffene Gebiete) über die eigenen Medien: Karten mit den aktuellen Herdenschutzhundegebieten und Alternativrouten sollen auch online verfügbar sein und aktuell gehalten werden.</p> <p>Aufstellen von Informationstafeln (Besucherlenkungstafeln) mit aktuellen Informationen an geeigneten Standorten und Hotspots für Wanderer und Biker (z.B. Ausgangspunkte von Touren, Tal- und Bergstationen von Bergbahnen, etc.).</p> <p>Aufklärung der Besucher über mögliche Gefahren und Kommunikation von Tourenvorschlägen in Gebiete ohne Herdenschutzhunde für die spezifischen Wander- oder Bike-Gruppen wie z.B. Personen die Angst vor Hunden haben oder die einen Begleithund mitführen.</p>
Outdoorsportler	<p>Einbezug der Informationen über die Gebiete mit Herdenschutzhunde bei der Vorbereitung ihrer Touren.</p> <p>Verhalten auf den Touren entsprechend den empfohlenen Verhaltensregeln.</p>

## Ausblick

Mit den beiden Befragungen und dem Kamera-Monitoring wurden solide Grundlagen zur Wahrnehmung und zum Verhalten der Outdoorsportler erarbeitet. Mit den Daten können weitere spezifischere Fragestellungen vertieft analysiert werden. Die konkrete Reaktion der Personen auf die Herdenschutzhunde im Feld wird erst mit einem GPS-Monitoring möglich. Dabei kann zum Beispiel auf die Fragestellung, welchen Umweg die Personen effektiv genommen haben, eingegangen werden. Es hat sich gezeigt, dass Mutterkühe mit Kälbern im Vergleich zu Herdenschutzhunden beunruhigender gehalten werden – hier besteht demnach weiterer Forschungsbedarf. Wichtig ist nun aber die Umsetzung von Massnahmen, wie sie in Tabelle 13 vorgeschlagen wurden.

## Anhang I - Onlinefragebogen



### Befragung zum Herdenschutz mit Hunden

Fortschritt

Herdenschutzhunde werden seit Jahrtausenden eingesetzt, um Nutztiere vor Grossraubtieren wie Wolf, Luchs oder Bär zu schützen. In den letzten Jahren hat auch der Sommertourismus im Berggebiet stark zugenommen. Mit dieser Befragung möchten wir Grundlagen erarbeiten, um ein friedliches Miteinander zu stärken.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und nur in aggregierter Form ausgewertet. Der Bericht wird im Frühjahr 2017 auf Herdenschutz Schweiz, Schweizer Wanderwege und dieser Webseite veröffentlicht.

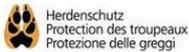
Für [Rückfragen](#) stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Benutzen Sie bitte die "weiter"-Schaltfläche zuunsterst auf den Seiten und bitte nicht "vor" und "zurück" Ihres Browsers.



Projektleitung & Partner

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



weiter

Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



### Einstellung

Fortschritt

Wie stehen Sie zu den nachfolgenden allgemeinen Aussagen?

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
Es ist wichtig, dass Grossraubtiere wie Wolf, Bär und Luchs ihren Platz in der Schweiz haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Thema Herdenschutz mit Hunden interessiert mich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Thema Herdenschutz mit Hunden ist mir bereits bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist zu respektieren, dass Herdenschutzhunde ihre Herde schützen wollen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herdenschutzhunde in Regionen mit Wander- oder Bikewegen stören mich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bewirtschaftung der Alpen ist ein wichtiger Teil unserer Kultur.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Damit man in Regionen mit Wander- oder Bikewegen keine Herdenschutzhunde antrifft, sollte die Haltung von Schafen oder Ziegen aufgegeben werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe grundsätzlich keine Angst vor Hunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weiter

Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



**Erfahrung mit Herdenschutzhunden**  
Wie stehen Sie zu den nachfolgenden Aussagen?

Fortschritt

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
Ich hatte bereits mehrere Begegnungen mit Herdenschutzhunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe bereits mehrere Male Weiden mit Herdenschutzhunden gequert ohne Schwierigkeiten mit den anwesenden Hunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wegen Herdenschutzhunden musste ich bereits mehrere Male meine Route ändern oder umkehren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich war vor den Begegnungen über den Einsatz von Herdenschutzhunden informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



**Begegnung mit Herdenschutzhunden**  
Wie würden Sie am ehesten reagieren?

Fortschritt

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
Ich bleibe ruhig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich vermeide es, die Herde zu stören und halte Distanz zu den Tieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn mir der Herdenschutzhund folgt, ignoriere ich ihn.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich mit dem Mountainbike unterwegs bin, fahre ich schnell vorbei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich zu Fuss unterwegs bin, gehe ich schnellstmöglich an der Herde vorbei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich einen Hund dabei habe, behalte ich ihn an der Leine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login

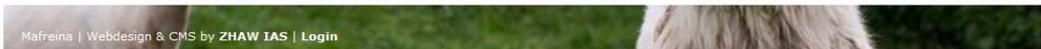


**Bekanntheit von Herdenschutzhunden**  
Wie stehen Sie zu den nachfolgenden Aussagen?

Fortschritt

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
Ich weiss, warum Herdenschutzhunde zum Einsatz kommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiss, wie ich mich auf einer Weide mit Herdenschutzhunden verhalten muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Risiko, von einem Herdenschutzhund gebissen zu werden, ist beim Durchqueren einer geschützten Weide hoch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kenne die nationale Koordinationsstelle "Herdenschutz Schweiz".	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



**Herdenschutzhunde im Vergleich**  
Für beunruhigender als Herdenschutzhunde halte ich ...

Fortschritt

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
... andere Begleithunde an der Leine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... andere Begleithunde nicht an der Leine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Hofhunde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Mutterkühe mit Kälbern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Rinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



### Herdenschutz-Info

Fortschritt

Wie wichtig sind Ihnen folgende Informationsmittel zum Herdenschutz mit Hunden?

	sehr unwichtig	<<	<>	>>	sehr wichtig
Flyer oder Comic	<input type="radio"/>				
Karte mit Gebieten mit Herdenschutzhunden - gedruckt	<input type="radio"/>				
Karte mit Gebieten mit Herdenschutzhunden - online	<input type="radio"/>				
Karte mit Alternativrouten - gedruckt	<input type="radio"/>				
Karte mit Alternativrouten - online	<input type="radio"/>				
Hinweistafel beim Betreten der Weide	<input type="radio"/>				
Informationstafel beim Ausgangspunkt Ihrer Tour	<input type="radio"/>				
Videoclips (z.B. auf Herdenschutzschweiz.ch oder über YouTube)	<input type="radio"/>				

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



### Hinweistafel

Fortschritt

Ist Ihnen bei Ihrer Freizeitaktivität folgende Hinweistafel aufgefallen?



- Nein, nie
- Ja, selten
- Ja, gelegentlich
- Ja, häufig
- Ja, immer
- Weiss nicht

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



**Situation auf der Tour 1/4**

Fortschritt

Wie wohl fühlen Sie sich in dieser Situation?



**sehr unwohl**    <<    <>    >>     **sehr wohl**

**Reaktion 1/4**

Fortschritt

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie auf diese Situation wie folgt reagieren?



	sehr unwahrscheinlich	<<	<>	>>	sehr wahrscheinlich
Ich gehe auf dem Weg weiter, die Situation hat keinen Einfluss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bringe dieses Wegstück mit einem unguuten Gefühl trotzdem hinter mich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich umgehe diese Situation abseits des Weges mit möglichst geringem Zeitaufwand.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nehme einen anderen, markierten Weg (+ 20 Min).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kehre um und breche die Tour ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich meide künftig diese Region.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich meide künftig diese Wander- oder Biketour.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



### Begleithund

Fortschritt

Nehmen Sie gelegentlich einen Begleithund mit auf Tour?

- Nein, nie
- Ja, aber selten
- Ja, gelegentlich
- Ja, häufig
- Ja, immer

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



### Begleithund

Fortschritt

Der Hund, der mich auf der Tour begleitet ...

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
... ist überwiegend an der Leine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist den Kontakt zu anderen Hunden gewöhnt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist aus jeder Situation (z.B. Begegnung mit Haus- oder Wildtieren) abrufbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... hat ausser den obligatorischen SKN-Kursen noch zusätzliche Kurse besucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist auch in Gebieten mit Herdenschuthunden dabei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weiter



Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



### Aktivität im Alpengebiet

Fortschritt

Wie oft üben Sie nachfolgende Sport- und Freizeitaktivitäten auf signalisierten Routen im Alpengebiet aus (Mai bis Oktober)?

	nie	1-5 mal pro Saison	6-15 mal pro Saison	16-30 mal pro Saison	>30 mal pro Saison
Wandern, Bergwandern oder Alpinwandern	<input type="radio"/>				
Mountainbiking	<input type="radio"/>				

weiter



### Info Tourenvorbereitung

Fortschritt

Welche Informationsquellen benutzen Sie zur Vorbereitung auf eine Tour?

- Ohne spezielle Informationsquelle
- Landeskarten, Wander- oder Mountainbikekarten - gedruckt
- Landeskarten, Wander- oder Mountainbikekarten - online
- Tipp von Bekannten
- Touristeninformation
- Prospekte, Broschüren, Magazine
- Bücher, Tourenführer
- Internet: SchweizMobil.ch
- Internet: geo.admin.ch
- Internet: andere Webseiten
- Andere Quellen

weiter





Angaben zur Person

Fortschritt

Was ist Ihr Geschlecht?

- Weiblich
- Männlich

Wie alt sind Sie?

Wo haben Sie Ihren Wohnsitz?

- Schweiz
- Fürstentum Lichtenstein
- Deutschland
- Österreich
- Italien
- Anderes Land

Bitte geben Sie die Postleitzahl an, falls Sie in der Schweiz wohnen.

Umfrage beenden

Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login



Fortschritt

**Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit !**

Besuchen Sie die Webseiten Herdenschutz Schweiz und Schweizer Wanderwege und erfahren Sie mehr zum Thema.

[herdenschutzschweiz.ch](http://herdenschutzschweiz.ch)

[wandern.ch](http://wandern.ch)

**[Kontakt](#)**

Sie wurden automatisch ausgeloggt. Sie können das Fenster nun schliessen, wenn Sie möchten.

Mafreina | Webdesign & CMS by ZHAW IAS | Login

## Anhang II – Fragebogen zur Befragung vor Ort



### Befragung zum Herdenschutz mit Hunden Informationstafel und Begegnung mit Herdenschutzhunden

Herdenschutzhunde werden seit Jahrtausenden eingesetzt, um Nutztiere vor Grossraubtieren wie Wolf, Luchs oder Bär zu schützen. In den letzten Jahrzehnten hat auch der Sommertourismus im Berggebiet stark zugenommen. Mit dieser Befragung möchten wir Grundlagen erarbeiten, um ein friedliches Miteinander zu stärken. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

**Teil 1 – Allgemeine Einstellung**  
Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen unabhängig von ihrer aktuellen Wanderung oder Biketour.

1) Einstellung Wie stehen Sie zu den nachfolgenden Aussagen?					
	trifft gar nicht zu	<<	<	>	trifft vollständig zu
Es ist wichtig, dass Grossraubtiere wie Wolf, Bär und Luchs ihren Platz in der Schweiz haben.	<input type="checkbox"/>				
Das Thema Herdenschutz mit Hunden ist mir bereits bekannt.	<input type="checkbox"/>				
Es ist zu respektieren, dass Herdenschutzhunde ihre Herde schützen wollen.	<input type="checkbox"/>				
Herdenschutzhunde in Regionen mit Wander- oder Bikewegen stören mich.	<input type="checkbox"/>				
Die Bewirtschaftung der Alpen ist ein wichtiger Teil unserer Kultur.	<input type="checkbox"/>				
Damit man in Regionen mit Wander- oder Bikewegen keine Herdenschutzhunde antrifft, sollte die Haltung von Schafen oder Ziegen aufgegeben werden.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe grundsätzlich keine Angst vor Hunden.	<input type="checkbox"/>				

2) Erfahrung mit Herdenschutzhunden Wie stehen Sie zu den nachfolgenden Aussagen?					
	trifft gar nicht zu	<<	<	>	trifft vollständig zu
Ich hatte bereits mehrere Begegnungen mit Herdenschutzhunden.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe bereits mehrere Male Weiden mit Herdenschutzhunden gequert ohne Schwierigkeiten mit den anwesenden Hunden.	<input type="checkbox"/>				
Wegen Herdenschutzhunden musste ich bereits mehrere Male meine Route ändern oder umkehren.	<input type="checkbox"/>				
Ich war vor den Begegnungen über den Einsatz von Herdenschutzhunden informiert.	<input type="checkbox"/>				

3) Bekanntheit Wie stehen Sie zu den nachfolgenden Aussagen?					
	trifft gar nicht zu	<<	<	>	trifft vollständig zu
Ich weiss, warum Herdenschutzhunde zum Einsatz kommen.	<input type="checkbox"/>				
Ich weiss, wie ich mich auf einer Weide mit Herdenschutzhunden verhalten muss.	<input type="checkbox"/>				
Das Risiko von einem Herdenschutzhund gebissen zu werden, ist beim Durchqueren einer geschützten Weide hoch.	<input type="checkbox"/>				
Ich kenne die nationale Koordinationsstelle "Herdenschutz Schweiz".	<input type="checkbox"/>				

4) Für beunruhigender als Herdenschutzhunde halte ich ...					
	trifft gar nicht zu	<<	<	>	trifft vollständig zu
... andere Begleithunde an der Leine.	<input type="checkbox"/>				
... andere Begleithunde nicht an der Leine.	<input type="checkbox"/>				
... Hofhunde.	<input type="checkbox"/>				
... Mutterkühe mit Kälbern.	<input type="checkbox"/>				
... Rinder.	<input type="checkbox"/>				

5) Wie wichtig sind Ihnen folgende Informationsmittel zum Herdenschutz mit Hunden?					
	trifft gar nicht zu	<<	<	>	trifft vollständig zu
Flyer oder Comic	<input type="checkbox"/>				
Karte mit Gebieten mit Herdenschutzhunden – gedruckt	<input type="checkbox"/>				
Karte mit Gebieten mit Herdenschutzhunden – online	<input type="checkbox"/>				
Karte mit Alternativrouten – gedruckt	<input type="checkbox"/>				
Karte mit Alternativrouten – online	<input type="checkbox"/>				
Hinweisschild beim Betreten der Weide	<input type="checkbox"/>				
Informationstafel beim Ausgangspunkt Ihrer Tour	<input type="checkbox"/>				
Videoclips (z.B. auf Herdenschutzschweiz.ch oder über YouTube)	<input type="checkbox"/>				



Informationstafel „Herdenschutzhunde“ mit Karte und mit Herdenschutzhundengebieten

**Teil 2 – Befragung zur Informationstafel „Herdenschutzhunde“**  
 Sie sind heute möglicherweise bereits an einem Hinweisschild oder an einer Informationstafel vorbeigekommen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in direktem Bezug auf die Inhalte der Informationstafel.

6) Bekanntheit und Standort	
Ich kenne die grosse Informationstafel (siehe oben rechts) bereits.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Der Standort der Informationstafel ist gut gewahlgt.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ich kenne das kleine grüne Hinweisschild bereits (beim Eingang einer Weide aufgestellt).	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

7) Verhalten					
	trifft gar nicht zu	<<	<	>	trifft vollständig zu
Die Infotafel wird mein Verhalten beeinflussen.	<input type="checkbox"/>				
Die Verhaltensregeln, wie auf den Piktogrammen abgebildet, sind mir nun bekannt.	<input type="checkbox"/>				
Bei einer nächsten Begegnung mit einem Herdenschutzhund muss ich nun keine Angst mehr haben.	<input type="checkbox"/>				
Vor meiner nächsten Tour werde ich mich auf der Webseite Herdenschutzschweiz.ch informieren.	<input type="checkbox"/>				

8) Gestaltung der Informationstafel					
	trifft gar nicht zu	<<	<	>	trifft vollständig zu
Das Thema (Herdenschutz mit Hunden) ist auf den ersten Blick zu erkennen.	<input type="checkbox"/>				
Die Piktogramme sind verständlich.	<input type="checkbox"/>				
Mein Standort ist auf der Karte klar ersichtlich.	<input type="checkbox"/>				
Der aktuelle Standort der Herdenschutzhunde ist klar ersichtlich.	<input type="checkbox"/>				
Die Karte hilft mir den weiteren Verlauf meiner Tour zu sehen.	<input type="checkbox"/>				
Ich lese den Info-Text, um mehr zu erfahren.	<input type="checkbox"/>				
Über den QR-Code werde ich mir den Info-Film anschauen.	<input type="checkbox"/>				
Die Markierung einer Alternativroute ohne Herdenschutzhunde (wo möglich) ist mir wichtig.	<input type="checkbox"/>				

**Teil 3 – Situation mit Herdenschutzhunden**  
 Sie haben heute möglicherweise ein Gebiet mit Herdenschutzhunden gequert. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in diekem Bezug auf Ihre aktuelle Wanderung oder Biketour.

**9) Haben Sie Herdenschutzhunde gesehen oder gehört?**

Ja  
 Nein → gehen Sie zu Frage 17 auf der nächsten Seite

**10) Wo war die Schaf- oder Ziegenherde?**

Weit weg vom Weg  
 Nahe am Weg, auf einer Seite  
 Nahe am Weg, auf beiden Seiten

**11) Welche Situation haben Sie erlebt?**

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
Die Herdenschutzhunde haben kaum auf mich reagiert.	<input type="checkbox"/>				
Die Herdenschutzhunde haben auf mich reagiert, kamen aber nicht nahe.	<input type="checkbox"/>				
Die Herdenschutzhunde haben auf mich reagiert und sind sehr nahe gekommen.	<input type="checkbox"/>				
Die Herdenschutzhunde haben mir den Weg versperrt.	<input type="checkbox"/>				
Die Herdenschutzhunde haben sich relativ schnell wieder beruhigt.	<input type="checkbox"/>				

**12) Wie wohl haben Sie sich in dieser Situation gefühlt?**

sehr unwohl	<<	<>	>>	sehr wohl
<input type="checkbox"/>				

**13) Wie haben Sie auf die ganze Situation reagiert?**  
 Bitte kreuzen Sie nur **eine** zutreffende Antwort an.

Ich bin normal weitergegangen - die Situation hatte keinen Einfluss.  
 Ich habe dieses Wegstück mit einem unguuten Gefühl trotzdem hinter mich gebracht.  
 Ich habe die Situation abseits des Weges umgangen mit möglichst geringem Zeitaufwand.  
 Ich habe einen anderen, markierten Weg genommen (plus ca. 20 Min).  
 Ich habe die Tour abgebrochen und bin umgekehrt.

**14) Wie haben Sie während der Begegnung mit den Herdenschutzhunden reagiert?**  
 Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

Ich bin zuerst ruhig stehen geblieben.  
 Ich bin langsam durch die Herde gegangen.  
 Ich habe die Herde umgangen.  
 Ich habe meinen Begleithund an die Leine genommen.  
 Ich habe versucht, den Herdenschutzhund zu vertreiben.  
 Ich habe versucht, Herde und Hunde möglichst schnell hinter mich zu bringen.

**Haben Sie weitere Angaben oder Bemerkungen zur Begegnung mit den Herdenschutzhunden?**

**15) Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie nach dieser Situation wie folgt reagieren?**

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
Ich meide künftig diese Region.	<input type="checkbox"/>				
Ich meide künftig diese Wander- oder Biketour.	<input type="checkbox"/>				
Ich informiere mich vorgängig über das Gebiet.	<input type="checkbox"/>				
Ich gehe nur noch in diese Region, wenn keine Herdenschutzhunde vor Ort sind.	<input type="checkbox"/>				

**16) Waren Sie vor der Tour informiert?**

	trifft gar nicht zu	<<	<>	>>	trifft vollständig zu
Ich wusste, dass es in der Region Herdenschutzhunde haben wird.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe mich zum Thema „Herdenschutz mit Hunden“ bereits vorgängig informiert.	<input type="checkbox"/>				

**Teil 4 – Angaben zu Ihrer heutigen Aktivität und zu Ihrer Person**

**17) Welches ist Ihre heutige Aktivität?**

Wandern, Bergwandern oder Alpinwandern  
 Mountainbike  
 Andere – welche?  
 .....

**18) Mit wem haben sie die Tour unternommen?**

alleine  
 mit Freunden / Bekannten  
 mit Familie  
 in geführter Gruppe  
 mit Hund (in der Gruppe)

**19) Welche Informationsquellen haben Sie vorgängig zur Vorbereitung für diese Tour benutzt?**  
 Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

Ohne spezielle Informationsquelle  
 Landeskarten, Wander- oder Mountainbikekarten - gedruckt  
 Landeskarten, Wander- oder Mountainbikekarten - online  
 Tipp von Bekannten  
 Touristeninformation  
 Prospekte, Broschüren, Magazine  
 Bücher, Tourenführer  
 Internet: SchweizMobil.ch  
 Internet: geo.admin.ch  
 Internet: andere Webseiten  
 Andere Quellen – welche?  
 .....

**20) Wie würden Sie Ihren Aufenthalt in der Region beschreiben?**

Tages / Wochenendausflug  
 Ferien / Urlaub  
 einheimisch in der Region

**21) Der Hund, der mich auf der Tour begleitet ...**  
 Falls Sie keinen Hund dabei haben gehen Sie zu Frage 22.

	trifft gar nicht zu	<<	<	>	>>	trifft voll-ständig zu
... ist den Kontakt zu anderen Hunden gewöhnt.	<input type="checkbox"/>					
... ist aus jeder Situation (z.B. Begegnung mit Haus- oder Wildtieren) abrufbar.	<input type="checkbox"/>					
... hat ausser den oblig. SKN-Kursen noch zusätzliche Kurse besucht.	<input type="checkbox"/>					

**22) Wie oft üben Sie nachfolgende Sport- und Freizeitaktivitäten auf signalisierten Routen im Alpengebiet aus (Mai bis Oktober)?**

	nie	1-5 mal pro Saison	6-15 mal pro Saison	16-30 mal pro Saison	>30 mal pro Saison
Wandern, Bergwandern oder Alpinwandern	<input type="checkbox"/>				
Mountainbiking	<input type="checkbox"/>				

**23) Welches ist Ihr Geschlecht?**

weiblich  
 männlich

**24) Wie alt sind Sie?**

..... Jahre

**25) Wo haben Sie Ihren Wohnsitz?**

Schweiz – PLZ? .....  
 Fürstentum Lichtenstein  
 Deutschland  
 Österreich  
 Italien  
 Anderes Land: .....

**Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!**

Diese Angaben werden von unseren MitarbeiterInnen ausgefüllt.

Datum / Zeit \_\_\_\_\_

Standort \_\_\_\_\_

Setting nahe BLT    A  | B  | C   
 Setting ohne BLT      
 BLT                    alt  | neu   
 HSH-Aktivität      aktiv ←      → passiv  
 Zaun                    ja ←      → nein  
 Hirte vor Ort        ja  | nein

Bemerkungen